

Schulnachrichten.

Allgemeiner Lehrplan.

Realschule:

Lehrgegenstände	Wöchentliche Unterrichtsstunden					
	Kl. VI	Kl. V	Kl. IV	Kl. III	Kl. II	Kl. I
Religion	3	3	3	2	2	2
Deutsch	6	6	5	4	4	4
Französisch	2	6	6	6	5	5
Englisch	—	—	—	4	4	4
Geographie	2	2	2	2	2	2
Geschichte	1	2	2	2	2	2
Naturbeschreibung	2	2	2	2	1	1
Physik	—	—	—	—	2	3
Chemie	—	—	—	—	2	2
Rechnen	5	4	4	2	2	1
Algebra	—	—	—	2	2	2
Geometrie	—	—	2	2	2	2
Freihandzeichnen	2	2	2	2	1	1
Geometrisches Zeichnen	—	—	—	—	1	1
Schreiben	3	2	2	—	—	—
Stenographie (fak.)	—	—	—	—	(1)	(1)
Lateinisch (fak. Extrastunden)	—	—	—	(3)	(3)	(3)
Gesang	2	2	2	1	1	1
Turnen	2	2	2	2	2	2

Progymnasialklassen:

Lehrgegenstände	Wöchentl. Unterrichtsstunden		
	Klasse VI	Klasse V	Klasse IV
Religion	3	3	3
Deutsch	4	4	4
Lateinisch	9	7	6
Französisch	—	5	5
Geographie	2	2	2
Geschichte	1	2	2
Naturbeschreibung	2	2	2
Rechnen	4	4	3
Geometrie	—	—	2
Freihandzeichnen	2	2	2
Schreiben	2	1	—
Gesang	2	2	2
Turnen	2	2	2

Bemerkung: Sämtliche Stunden des Progymnasiums mit Ausnahme der durch fetten Druck hervorgehobenen sind mit denen der Realschule kombiniert.

Verteilung der

Lehrer	Ordinarius von	Klasse I	Klasse II
1. Direktor Prof. Dr. Scheibner	I.	Englisch 4 St.	Englisch 4 St.
2. Oberlehrer Prof. Holtheuer	II	Deutsch 4 St. Geographie 2 St. Naturbeschreibung 1 St.	Geographie 2 St. Naturbeschreib. 1 St. i. S.
3. Oberlehrer Prof. Weber	III	—	Deutsch 4 St.
		Latein (fak.) 3 St.	
4. Oberlehrer Hedrich	IV	Französisch 5 St.	Französisch 5 St.
5. Oberlehrer Gnauck	Pr. V Pr. VI	Geschichte 2 St.	—
6. Oberlehrer Koker	R. VI	—	—
7. Ständ. wissenschaftl. Lehrer Dr. Kallenbach	R. V	Physik 3 St. Chemie 2 St. Rechnen 1 St.	Naturbeschr. 1 St. i. W. Chemie 2 St. i. S. Rechnen 2 St.
8. Ständ. wissenschaftl. Lehrer cand. rev. min. Eder	—	Religion 2 St.	Religion 2 St. Geschichte 2 St.
9. Nichtständ. wissenschaftl. Lehrer Lange	—	Algebra 2 St. Geometrie 2 St. Geometr. Zeichnen 1 St.	Physik 2 St. Chemie 2 St. i. W. Algebra 2 St. Geometrie 2 St. Geometr. Zeichnen 1 St.
10. Kantor Sterzel	—	Zeichnen 1 St.	Zeichnen 1 St.
		Chorgesang	
11. Bürgerschullehrer Schlimpert	—	Turnen 2 Stunden.	
12. Bürgerschullehrer Möbius	—	Stenographie (fak.) 1 St.	Stenographie (fak.) 1 St.

Bemerkung: *R.* bedeutet Realabteilung allein; *P.* bedeutet Progymnasialabteilung allein; + 1 St. *R.* be-

Lehrfächer.

Klasse III	Klasse IV	Klasse V	Klasse VI	Stunden-Summe
Englisch 4 St.	—	—	Französisch 2 St. <i>R.</i>	14. Ausserdem: 1 Bibliothek- stunde.
Geographie 2 St. i. S. Naturbeschr. 2 St.	Deutsch 4 St. + 1 St. <i>R.</i> Geographie 2 St. [i. W. Naturbeschr. 2 St.	Geographie 2 St. i. S. Naturbeschr. 2 St.	Naturbeschr. 2 St.	24.
Französisch 6 St. Geschichte 2 St. i. W.	Deutsch 4 St. + 1 St. <i>R.</i> Latein 6 St. <i>P.</i> i. S.	Geschichte 2 St. i. W.	—	24 i. S. 23 i. W.
—	Franz. 5 St. + 1 St. <i>R.</i> Geschichte 2 St.	Franz. 5 St. + 1 St. <i>R.</i>	—	24.
Geographie 2 St. i. W. Geschichte 2 St. i. S.	—	Latein 7 St. <i>P.</i>	Deutsch 4 St. <i>P.</i> Latein 9 St. <i>P.</i>	24.
Rechnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Geographie 2 St. i. W. Geschichte 2 St. i. S. Zeichnen 2 St.	Deutsch 6 St. <i>R.</i> Geographie 2 St. Geschichte 1 St. Rechnen 4 St. + 1 St. <i>R.</i> Zeichnen 2 St.	24.
—	Rechnen 3 St. + 1 St. <i>R.</i>	Deutsch 6 St. <i>R.</i> Rechnen 4 St.	—	24 i. S. 23 i. W. Ausserdem: Aufsicht 1 St. i. W.
Religion 2 St. Deutsch 4 St. Latein (fak.) 3 St.	Religion 3 St.	Religion 3 St.	Religion 3 St.	24.
Algebra 2 St. Geometrie 2 St.	Geometrie 2 St.	Deutsch 4 St. <i>P.</i>	—	22 i. S. Ausserdem: Aufsicht 1 Stunde i. S. 24 i. W.
Zeichnen 2 St.	Schreiben 2 St. <i>R.</i> Gesang 1 St.	Schreiben 1 St. + 1 St. <i>R.</i> Gesang 1 St.	Schreiben 2 St. + 1 St. <i>R.</i> Gesang 1 St.	15.
1 Stunde				
Turnen 2 Stunden.		Turnen 2 Stunden.		6.
—	—	—	—	2.

e- deutet eine Repetitions-, beziehentlich Übungsstunde für die Realabteilung allein.

Lehrbericht über das Schuljahr 1901/1902.

Klasse I.

- Religion** 2 St. A. Kirchengeschichte der alten, mittleren und neueren Zeit. B. Das Reich Gottes im alten Testament. Lektüre ausgewählter alttestamentlicher Stücke, besonders aus den Propheten und Psalmen. C. Repetition der christlichen Glaubens- und Sittenlehre, sowie der neutestamentlichen Exegese. Eder.
- Deutsch** 4 St. Versarten, Reimarten, Strophenformen mit Einschluss der wichtigsten fremdländischen. Deklamationen. Geschichte der Litteratur von ihren ersten Anfängen bis auf Goethe und Schiller; besonders eingehend die klassische Periode der mittelhochdeutschen und die der neuhochdeutschen Dichtung. Charakteristik der Dichtungsarten im Anschluss an die Litteraturgeschichte. Übungen im freien Vortrage und Aufsätze mit Berücksichtigung des litteraturgeschichtlichen, des geographischen und des naturwissenschaftlichen Unterrichts. Holtheuer.
- Französisch** 5 St. Gustav Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe C, 62—79, und Ploetz-Kares, Sprachlehre §§ 47—48 und 81—128. Wiederholungen teils in besonderen Stunden, teils im Anschluss an die Lektüre. Gelesen wurde: Hébert-Brunnemann, Jours d'épreuve, herausg. von Pitschel. Sprechübungen meist im Anschluss an das Gelesene. Memorieren von Gedichten und Prosaabschnitten. Überblick über die Geschichte der französischen Sprache und Litteratur. Aller 14 Tage eine häusliche Arbeit (Übersetzungen, Nacherzählungen, Briefe); dazwischen regelmässig Klassenarbeiten. Hedrich.
- Englisch** 4 St. Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B, Lekt. 53—61. Lektüre: C. Massey, In the Struggle of Life. Memorieren von Gedichten und Prosaabschnitten. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und an Deutschbeins „Englische Konversationsschule“. Wöchentlich eine schriftliche Übung; aller drei Wochen ein Extemporale; statt dessen von Zeit zu Zeit ein Diktat; in den letzten Wochen kleine stilistische Versuche, besonders Briefe. Direktor.
- Geographie** 2 St. Mathematische und allgemeine physische Geographie, Australien, Afrika, Amerika und Asien mit besonderer Berücksichtigung des Klimas und der Erzeugnisse. Holtheuer.
- Geschichte** 2 St. Neuere Geschichte von 1740 bis zum Jahre 1871. Gnauck.
- Mineralogie und Geologie** 1 St. Mineralien und Gebirgsarten. Die Anfangsgründe der Geologie mit besonderer Berücksichtigung der Entstehung der Gesteine und der bei derselben wirkenden Kräfte. Die geologischen Perioden und ihre charakteristischen Versteinerungen. Der geologische Bau des sächsischen Mittelgebirges. Holtheuer.
- Physik** 3 St. Wärmelehre. Optik, Elektrizitätslehre, Meteorologie. Repetitionen aus allen Gebieten der Physik. Lösung physikalischer Aufgaben. Kallenbach.
- Chemie** 2 St. Hydrate. Salze im allgemeinen. Besprechung der wichtigsten Salze nach Darstellung und Eigenschaften mit Berücksichtigung ihrer technischen Verwendung. Lösung von stöchiometrischen Aufgaben. Einige wichtige Kohlenstoffverbindungen. Kallenbach.
- Rechnen** 1 St. Warenrechnung und Kalkulation. Die Wechselrechnung. Aller drei Wochen eine häusliche Arbeit. Klassenarbeiten. Kallenbach.

- Algebra** 2 St. Wurzellehre. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten (algebraische und eingekleidete). Gleichungen zweiten Grades. Logarithmen. Diophantische Gleichungen. Gleichungen höheren Grades, die sich auf Gleichungen ersten und zweiten Grades zurückführen lassen. Häusliche Arbeiten (dreiwöchentlich). Klassenarbeiten. Lange.
- Geometrie** 2 St. Abschluss der Planimetrie. Kreisausmessung. Elemente der algebraischen Geometrie. Eingehende Behandlung der Stereometrie. Häusliche Arbeiten (dreiwöchentlich). Klassenarbeiten. Lange.
- Freihandzeichnen** 1 St. Schattierte Ornamente, Blattformen, Konsole u. s. w. nach Gipsmodellen mit zwei Kreiden. Sterzel.
- Geometrisches Zeichnen** 1 St. Rechtwinklige Projektion von Cylinder und Kegel, Projektion der Durchschniffsfiguren von Ebenen mit Körpern. Durchdringung von Ebenflächern, Konstruktion von Netzen. Lange.
- Stenographie** (fakultativ) 1 St. Wortlehre: Die wirklichen Vokalzeichen. Satzkürzung: Form-, Klang- und gemischte Kürzung. (Lehrb. v. Albrecht, §§ 149—198.) Lesen der stenogr. Zeitschr.: „Bamberger Unterhaltungsblatt“. Übung im Schnellschreiben. Korrektur und Wiederlesen des Geschriebenen. Möbius.
- Chorgesang** 1 St. Vokal- und Treffübungen nach der Chorgesangschule von H. Bönicke. „Frühlingsglaube“ nach Franz Schubert, „Sturmbeschwörung“ von Julius Dörner, „Maienlust“ von Kern, „Am Abend“ von C. Kreutzer, „Jubelgesang“ und „Bitten“ von Moritz Vogel, „Kaiserlied“ von Hermann und Franz Abt, für 3stimmigen Knabenchor von G. Sterzel, Engelterzett aus „Elias“ von Mendelssohn. Lieder aus dem „Liederstrauss“ von Bernhard Kothe. Sterzel.
- Turnen** 2 St. Ordnungsübungen: Reihen und Schwenken der Reihen mit Drehungen. Windungen der Reihen in Verbindung mit Drehungen, Reihen und Schwenkungen. Ziehen in künstlichen Bahnen. Marschbewegungen mit Reihen und Schwenken. Freiübungen: Schwierige Verbindungen von Arm-, Rumpf- und Beinbewegungen. Eisenstab-, Hantel- und Keulenübungen im Wechsel mit angemessenen Ordnungsübungen. Gerwerfen. Schwierige Übungsfolgen mit langen Sprungstäben. Stabspringen. Geräteturnen, volkstümliche Übungen und Spiele. Schlimpert.

Klasse II.

- Religion** 2 St. A. Christliche Glaubens- und Sittenlehre. B. Besprechung der neutestamentlichen Schriften, insbesondere der Briefe. Lektüre des Philipperbriefs und einiger Kapitel aus dem Evangelium des Johannes. Eder.
- Deutsch** 4 St. Lektüre: Erläuterung klassischer Gedichte, besonders Goethes und Schillers (Balladen und Romanzen). Das Wichtigste aus der Metrik. Deklamationen. Das Hauptsächlichste aus der Litteraturgeschichte bis auf Opitz. Eingehendere Betrachtung des Nibelungenliedes. Wiederholung der Satzlehre im Anschluss an die Besprechung der Aufsätze. Anleitung zum Disponieren. Von vier zu vier Wochen ein Aufsatz. Weber.
- Französisch** 5 St. Gustav Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe C, 29—51, 57—64, und Ploetz-Kares, Sprachlehre §§ 25—28, 50—79, 81—84. Memorieren von Prosastücken und Gedichten. Regelmässig Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd eine Haus- oder Klassenarbeit. Hedrich.
- Englisch** 4 St. Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B, Lekt. 29—53. Memorieren und Deklamieren von Gedichten und kleinen Prosaabschnitten. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und an Deutschbeins „Englische Konversationschule“. Wöchentlich eine schriftliche Übung; aller drei Wochen ein Extemporale, statt dessen von Zeit zu Zeit ein Diktat. Direktor.
- Geographie** 2 St. Das Wichtigste aus der mathematischen und der allgemein physischen Geographie. Die Länder Europas mit besonderer Berücksichtigung ihres Klimas und ihrer Bodenbeschaffenheit, ihrer Ackerbau-, Industrie- und Verkehrsverhältnisse. Holtheuer.

- Geschichte** 2 St. Geschichte der Neuzeit bis zum Jahre 1740. Eder.
- Botanik** im Sommerhalbjahr 1 St. Die Funktionen der Pflanzenorgane. Kryptogamen. Holtheuer.
- Mineralogie** im Winterhalbjahr 1 St. Kristallographie. Einfache Mineralien. Kallenbach.
- Physik** 2 St. Vorführung von Erscheinungen aus verschiedenen Gebieten der Physik. Allgemeine Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Akustik. Lösung physikalischer Aufgaben. Lange.
- Chemie** 2 St. Einleitung in das Verständnis chemischer Prozesse. Übersicht der Nichtmetalle, Oxyde, Sulfide, Haloide, Atomlehre, Umwandlungen, Stöchiometrie. Kallenbach i. S., Lange i. W.
- Rechnen** 2 St. Wiederholung der Prozent-, Zins- und Diskontrechnung und des Kettensatzes, der Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Termin-, Zinseszinsen- und Effektenrechnung. Einleitung in das Verständnis des Kurszettels und des Wechsels. Diskontieren von Wechseln in einheimischer und fremder Währung. Aller drei Wochen eine häusliche Arbeit. Klassenarbeiten. Kallenbach.
- Algebra** 2 St. Wiederholung des Pensums der III. Klasse. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Ausziehen von Quadratwurzeln aus Zahlen. Wurzellehre. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Eingekleidete Gleichungen. Häusliche Arbeiten (dreiwöchentlich) und Klassenarbeiten. Lange.
- Geometrie** 2 St. Planimetrie. Ähnlichkeit der Dreiecke und Polygone. Kreislehre bis zur Berechnung der regelmässigen Sehnen- und Tangentenvielecke. Häusliche Arbeiten (dreiwöchentlich). Klassenarbeiten. Lange.
- Freihandzeichnen** 1 St. Nach leichteren Gipsmodellen mit zwei Kreiden; desgl. nach Hahn-schen Ornamenten. Sterzel.
- Geometrisches Zeichnen** 1 St. Orthogonale Projektion von Punkten, Geraden und Ebenen in verschiedenen Lagen im Raume und zu einander. Konstruktion regelmässiger Vielecke. Einfache Körper im Grund- und Aufriss. Lange.
- Stenographie** (fakultativ) 1 St. Wortlehre: Vokal als Inlaut zwischen einfachen Konsonanten, e und a als Anlaut, Vokalvertretung, Verschmelzung zweier Konsonanten in einen Zug, Zusammenlegung der Doppelkonsonanten. (Lehrbuch der Gabelsb. Stenogr. von Dr. K. Albrecht, 1. Kursus §§ 1—148.) Von Neujahr ab: Lesen der stenogr. Zeitschrift: „Bamberger Unterhaltungsblatt“. Übung im Nachschreiben langsamer Diktate, Korrektur und Wiederlesen des Geschriebenen. Möbius.
- Chorgesang** 1 St. Kombiniert mit Klasse I. Sterzel.
- Turnen** 2 St. Kombiniert mit Klasse I. Schlimpert.

Klasse III.

- Religion** 2 St. A. Katechismus: Repetition der fünf Hauptstücke. Memorieren derselben, sowie einer Anzahl Kirchenlieder und Bibelsprüche. B. Einleitung und Inhaltsangabe der Evangelien. Lektüre des Evangeliums Matthaei (mit Auswahl). Eingehende Besprechung der Apostelgeschichte. Eder.
- Deutsch** 4 St. Lektüre und Besprechung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem deutschen Lesebuch für Realschulen und verwandte Lehranstalten, II. Teil. Memorieren und Deklamieren von Gedichten. Elemente der Metrik. Übung im Disponieren. Kurze freie Vorträge auf Grund der Privatlektüre. Aller drei Wochen ein Aufsatz. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Laut- und Wortbildungslehre nach Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, 4. Abteilung. Interpunktionslehre. Erklärung der wichtigsten Fremdwörter. Wiederholung der Orthographie. Eder.
- Französisch** 6 St. Gustav Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe C, 1—29, und Ploetz-Kares, Sprachlehre, §§ 13—23, 29—40 und 129—130. Die französischen Musterstücke des Lesebuches.

welche zum Teil memoriert wurden, bildeten regelmässig den Ausgangspunkt für Übersetzungs-, Rückübersetzungs-, Lese- und Sprechübungen, wie auch die grammatischen Formen und Regeln von denselben abgeleitet wurden, welche dann nach der Sprachlehre erweitert und durch mündliche und schriftliche Übersetzung der entsprechenden deutschen Übungsstücke befestigt wurden. Jede Woche eine häusliche und aller drei Wochen eine Klassenarbeit. Weber.

Englisch 4 St. Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B, Lektion 1—28. Memorieren von leichten Prosaabschnitten und Gedichten. Wöchentlich eine schriftliche Übung. Direktor.

Geographie 2 St. Einiges aus der mathematischen Geographie. Europa, speziell Deutschland, die Alpen und das Donaugebiet. Holtheuer i. S., Gnauck i. W.

Geschichte 2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis zur Entdeckung Amerikas und Überblick über die Geschichte der Nachbarreiche. Gnauck i. S., Weber i. W.

Botanik im Sommerhalbjahr 2 St. Übungen im Bestimmen von Pflanzen. Das natürliche System. Vergleichende Übersicht über die Pflanzenorgane. Kontrolle der Herbarien. Holtheuer.

Zoologie im Winterhalbjahr 2 St. Die Organe des menschlichen Körpers, ihr Bau und ihre Thätigkeit. Vergleichende Betrachtung der Organe des Tierkörpers. Holtheuer.

Rechnen 2 St. Prozent-, Zins-, Rabatt- und Diskontrechnung. Aller drei Wochen eine häusliche Arbeit. Koker.

Algebra 2 St. Die vier Rechnungsarten in Buchstaben. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Häusliche Arbeiten (dreiwöchentlich). Klassenarbeiten. Lange.

Geometrie 2 St. Planimetrie. Anwendung der Kongruenzsätze auf Dreiecke, Vier- und Vielecke. Flächenvergleichung bis zum Pythagoreischen Lehrsatz. Flächenausmessung. Häusliche Arbeiten (dreiwöchentlich) und Klassenarbeiten. Lange.

Freihandzeichnen 2 St. Geometrische Körper als Eisenstabmodelle und als Vollkörper behandelt. Umrisse nach leichten Gipsmodellen. Sterzel.

Chorgesang 1 St. Kombiniert mit Klasse I. Sterzel.

Turnen 2 St. Ordnungsübungen: Abstandsveränderungen. Reihungen, Schwenkungen, Kreisen, Ziehen in einfachen Bahnen. Teilweise Auflösung und Wiederherstellung des Reihenkörpers. „Eckenübungen“, Reihungen im Marsche. Fortbewegungsübungen. Freiübungen im Stehen, Gehen, Laufen, Hüpfen, Springen und Drehen. Einfache Verbindungen der Freiübungen. Einfache Eisenstabübungen, Übungen mit einem Hantel, Übungen mit langen Sprungstäben. Geräte- und volkstümliche Übungen. Spiele. Schlimpert.

Klasse IV.

Religion 3 St. A. Katechismus: Repetition des ersten und zweiten Hauptstückes. Erklärung des dritten Artikels und des dritten bis fünften Hauptstückes. Memorieren der fünf Hauptstücke, sowie einer Anzahl Kirchenlieder und Bibelsprüche. B. Biblische Geschichte: Repetition der biblischen Geschichte des alten und neuen Testaments, verbunden mit Lektüre auserwählter Stellen aus beiden Testamenten. Eder.

Deutsch 4 St. (+ 1 St. Realabteilung allein). Wiederholung der Formenlehre. Satzlehre nach Lyon, Handbuch der deutschen Sprache. Übungen in Orthographie und Interpunktion, Lesen und Besprechen prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem deutschen Lesebuche für Realschulen und verwandte Lehranstalten, Teil II. Lesen und Vortragen besprochener Gedichte. Aufsatz aller drei Wochen, Nachschrift aller 14 Tage. Weber i. S., Holtheuer i. W.

Latein 6 St. Progymnasialabteilung allein. Die Casuslehre. Die hauptsächlichsten Konjunktionen, welche den Konjunktiv regieren. Akkusativ mit dem Infinitiv. Ablativus

- absolutus. Übungsbeispiele zu den Regeln aus Busch-Fries „Lateinisches Übungsbuch (Quarta)“ übersetzt. Lektüre des Cornelius Nepos: Cimon, Themistocles, Pausanias, Agellus, Iphicrates, Timotheus. Wöchentlich abwechselnd ein Scriptum und ein Extemporale.
Weber.
- Französisch** 5 St. (+ 1 St. Realabteilung allein). Gustav Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C, Lekt. 29a—67. Die französischen Musterstücke, an die sich regelmässig Sprechübungen anschlossen, wurden fast alle in der Klasse bei geschlossenem Buche dem Gedächtnisse eingeprägt. Die Übungsbeispiele wurden mündlich und schriftlich übersetzt. Jede dritte Woche eine Klassenarbeit, in den übrigen Wochen je eine Hausarbeit. Hedrich.
- Geographie** 2 St. Die Grundbegriffe der mathematischen Geographie. Australien, Afrika, Amerika, Asien. Holtheuer.
- Geschichte** 2 St. Alte Geschichte bis zu Konstantin dem Grossen. Hedrich.
- Botanik** im Sommerhalbjahr 2 St. Das natürliche System der Pflanzen. Charakteristik der wichtigsten Familien desselben. Vergleichende Übersicht über die Pflanzenorgane. Übungen im Bestimmen von Pflanzen. Kontrolle der Herbarien. Holtheuer.
- Zoologie** im Winterhalbjahr 2 St. Urtiere, Darmlose, Stachelhäuter, Würmer, Weichtiere, Gliederfüssler. Holtheuer.
- Rechnen** 3 St. (+ 1 St. Realabteilung allein). Wiederholung der gemeinen Bruchrechnung. Das abgekürzte Rechnen mit Dezimalbrüchen. Verwandlung gewöhnlicher Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Schlussrechnung. Ketten-satz. Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung. Realabteilung allein: Verkehr mit Post, Eisenbahn und Ähnliches, nebst entsprechenden Rechenaufgaben. Aller 14 Tage eine häusliche Arbeit. Klassenarbeiten. Kallenbach.
- Geometrie** 2 St. Entwicklung der elementaren planimetrischen und stereometrischen Anschauungen. Einleitung in die Planimetrie bis zu den Kongruenzsätzen incl. Anwendung der durchgenommenen Sätze. Lange.
- Freihandzeichnen** 2 St. Blatt- und Blütenformen und Zweige, einfache Ornamente nach Herdtle, farbige Ausführung. Koker.
- Schreiben** 2 St. Realabteilung allein. Kurrentschrift und englische Schrift; Rundschrift nach Soennecken. Sterzel.
- Gesang** 2 St. 1 St.: Musikalische Zeichen und Ausdrücke. Treffübungen. Choräle und Lieder. 1 St.: Chorgesang kombiniert mit Klasse I. Sterzel.
- Turnen** 2 St. Kombiniert mit Klasse III. Schlimpert.

Klasse V.

- Religion** 3 St. A. Katechismus: Repetition des ersten und Erklärung des zweiten Hauptstücks. Memorieren des ersten und zweiten Hauptstücks, sowie einer Anzahl Kirchenlieder und Bibelsprüche. B. Biblische Geschichte: Die Geschichte Jesu nach Berthelt. Eder.
- Deutsch** 6 St. Realabteilung allein. Übungen im Lesen, Nacherzählen und Deklamieren von Lesestücken aus dem deutschen Lesebuche für Realschulen und verwandte Anstalten, T. I. Grammatik: Präpositionen. Lehre vom einfachen und erweiterten Satz. Satzverbindung und die koordinierenden Konjunktionen. Relativsatz. Wiederholung der Wort- und Formenlehre nach Lyon, Handbuch der deutschen Sprache I, 2. Abteilung. Regeln für die deutsche Rechtschreibung § 1—22, § 27—30 durchgenommen und eingeübt. Hauptregeln der Interpunktion. Wöchentlich abwechselnd ein Aufsatz und eine Nachschrift. Kallenbach.
- Deutsch** 4 St. Progymnasialabteilung allein. Beendigung und Erweiterung der Wortlehre, Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze nach Lyons Handbuch. Wiederholung

- und Erweiterung der Übungen in Rechtschreibung und Zeichensetzung. Besprechung und Erklärung von Lesestücken. Vortrag von Gedichten. Wöchentlich abwechselnd ein Aufsatz und eine Nachschrift. Lange.
- Latein** 7 St. Progymnasialabteilung allein. Unregelmässige Formenlehre und Wiederholung der regelmässigen. Übersetzungen nach Busch-Fries, Lateinisches Übungsbuch. T. II. Accus. c. Inf. Participium conjunctum. Ablativus absolutus. Ortsbestimmungen. Wöchentlich abwechselnd ein Pensum und ein Extemporale. Gnauck.
- Französisch** 5 St. (+ 1 St. Realabteilung allein). Gustav Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C, Lekt. 1—30. Übersetzen der beigegebenen Übungsbeispiele. Sprechübungen im Anschluss an die französischen Musterstücke, welche sämtlich dem Gedächtnisse eingeprägt wurden. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. Hedrich.
- Geographie** 2 St. Die Grundbegriffe der mathematischen Geographie. Die Ozeane und die Erdteile. Europa. Holtheuer i. S., Koker i. W.
- Geschichte** 2 St. Geschichtsbilder und Biographien aus der mittleren und neueren deutschen Geschichte. Koker i. S., Weber i. W.
- Botanik** im Sommerhalbjahr 2 St. Das natürliche System der Pflanzen. Charakteristik einiger Familien desselben. Vergleichende Betrachtung der Pflanzenorgane. Übungen im Bestimmen der Pflanzen. Kontrolle der Herbarien. Holtheuer.
- Zoologie** im Winterhalbjahr 2 St. Einteilung des Tierreichs. Das Skelett und die wichtigsten inneren Organe der Wirbeltiere in vergleichender Darstellung. Fische, Amphibien, Reptilien und Vögel mit besonderer Berücksichtigung des Zusammenhanges zwischen Organisation und Lebensweise. Holtheuer.
- Rechnen** 4 St. Zahlensystem. Die gemeine Bruchrechnung. Die Dezimalbrüche und das Rechnen mit denselben. Schluss von der Mehrheit auf die Einheit und umgekehrt. Aller 14 Tage eine häusliche Arbeit. Klassenarbeiten. Kallenbach.
- Freihandzeichnen** 2 St. Blatt- und Blütenformen. Farbige Ausführung. Koker.
- Schreiben** 1 St. (+ 1 St. Realabteilung allein). Kurrentschrift und englische Schrift in Wörtern und Sätzen. Sterzel.
- Gesang** 2 St. 1 St.: Noten und musikalische Zeichen. Choräle und Volkslieder. 1 St.: Chorgesang kombiniert mit Klasse I. Sterzel.
- Turnen** 2 St. Ordnungsübungen: Bildung der Stirn-, Flanken- und Ringreihe. Einfachste Reihungen und Abstandsveränderungen. Schwenkungen. Umkreisen. Staffeln. Einfache Freiübungen. Im Stehen: Zehen-, Fersen- und Schlussstand. Fuss- und Kniewippen. Schrittstellungen. Spreizen. Knie- und Fersenheben. Rumpfbeugen und -drehen. Armheben, -strecken, -stossen und -schlagen. Im Gehen: Gehen vor-, rück- und seitwärts, mit Nachstellen, Kreuzen u. s. w. Im Laufen: an und vom Ort. Im Drehen: Übungen mit Holzstäben, mit langen Sprungstäben. Geräte- und volkstümliche Übungen. Spiele. Schlimpert.

Klasse VI.

- Religion** 3 St. A. Katechismus: Einleitung zum Katechismus. Erklärung des ersten Hauptstückes. Memorieren desselben, sowie einer Anzahl Kirchenlieder und Bibelsprüche. B. Biblische Geschichte: Die biblischen Geschichten des alten Testaments nach Berthelt. Eder.
- Deutsch** 6 St. Realabteilung allein. a. Lesen: Prosaische Stücke aus „Deutsches Lesebuch für Realschulen“, I. Teil, mit Wiedergabe des Inhalts und Sacherklärungen. b. Erzählen: Geschichtliche Erzählungen, Märchen, Fabeln, Sagen. c. Vortrag und Erklärung von Gedichten: Zwölf ausgewählte Gedichte. d. Orthographie: Einfachste Untersuchungen betreffend die Schreibweise der Wörter nach ihrer Aussprache, Abstammung und Bedeutung. Schriftliche Lösung von Aufgaben aus dem Handbuch der deutschen Sprache I.

- von Lyon. Wöchentlich eine Nachschrift doppelt verbessert; Übung der Schüler im Verbessern. e. Grammatik: Die Laute, Silben, Wortarten, die Deklination, Komparation und Konjugation, die wichtigsten Konjunktionen, die Lehre vom einfachen Satz. Grundsätze der Satzzeichenlehre. Allwöchentlich eine häusliche grammatische Arbeit nach den Aufgaben des eingeführten Handbuchs. f. Stil: Nacherzählungen, Umwandlungen, Briefe und Beschreibungen. Aller 14 Tage ein Aufsatz. Koker.
- Deutsch** 4 St. Progymnasialabteilung allein. Lehre von den Wortarten und vom einfachen Satze. Einübung der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Erklärung von Lesestücken, Übungen im Wiedererzählen. Vortrag kleiner Gedichte im Anschluss an das Lesebuch. Wöchentlich eine Nachschrift, aller 14 Tage ein Aufsatz. Gnauck.
- Latein** 9 St. Progymnasialabteilung allein. Regelmässige Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Übersetzungen nach Busch-Fries, Lateinisches Übungsbuch. T. I. Wöchentlich abwechselnd ein Pensum und ein Extemporale. Gnauck.
- Französisch** 2 St. Realabteilung allein. Sprech-, Lese- und Schreibübungen über das Schulleben und im Anschluss an das Hölzel'sche Bild „Der Frühling“ nach Reums französischem Übungsbuch für die Vorstufe. Direktor.
- Geographie** 2 St. Die Heimat nach dem Plan und der Sektionskarte von Leisnig, Sachsen nach den Wandkarten von Delitzsch und Friedemann und Handtke, Deutschland nach hydro- und orographischen Karten, der Globus und die Planigloben. Koker.
- Geschichte** 1 St. Bilder aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte. Koker.
- Botanik** im Sommerhalbjahr 2 St. Die Grundbegriffe der Botanik. Die Formen der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten und Früchte. Einheimische Pflanzen. Kontrolle der Herbarien. Holtheuer.
- Zoologie** im Winterhalbjahr 2 St. Anthropologie. Säugetiere. Vertreter der übrigen Klassen der Wirbeltiere. Holtheuer.
- Rechnen** 4 St. (+ 1 St. Realabteilung allein). Das Zahlensystem, die Längen-, Flächen-, Raummasse, Gewichte, Münzen und Zeiteinheiten. Resolution und Reduktion, vier Spezies in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit korrigiert. Koker.
- Freihandzeichnen** 2 St. Punkte, Gerade, Teilung derselben und Augenmassübungen, das Quadrat, recht- und schiefwinkelige Teilung desselben, der Kreis- und Kreisbogengebilde, Umrisszeichnen und Schraffierungen mit der Zeichenfeder. Koker.
- Schreiben** 2 St. (+ 1 St. Realabteilung allein). Kurrentschrift und englische Schrift. Sterzel.
- Gesang** 2 St. 1 St.: Noten und musikalische Zeichen. Choräle und Volkslieder. 1 St.: Chorgesang kombiniert mit Klasse V. Sterzel.
- Turnen** 2 St. Kombiniert mit Klasse V. Schlimpert.

Nachtrag.

Latein, erteilt in fakultativen Extrastunden:

- Klasse III 3 St. Wiederholung der Kasusregeln, des Accusativus c. Inf. und des Abl. abs. Die Tempora. Consecutio temporum. Moduslehre. Die Konjunktionen. Lektüre aus Cornelius Nepos: Hannibal, Epaminondas. Aller 14 Tage ein Extemporale oder Pensum. Eder.
- Klasse II und I 3 St. Wiederholung der Kasuslehre. Syntaktische Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Adjectiva und Pronomina. Tempuslehre. Moduslehre. Infinitiv- und Participialkonstruktionen. Gerundium und Gerundivum. Supinum. Aller 14 Tage ein Scriptum oder Extemporale. Lektüre: Caesar, de bello Gallico, lib. IV und V zur Hälfte gelesen. Weber.

Themata zu den deutschen Aufsätzen.

Klasse I.

1) Des Dichters Lohn (nach Goethes Ballade „Der Sänger“). 2) Worin hat die Anhänglichkeit des Menschen an seine Heimat ihren Grund? 3) Johanna d' Arc im Kampfe (nach Schillers „Jungfrau von Orleans“). 4) Unsere Schulreise. 5) Welche Rechte hat der Mensch den Tieren gegenüber? 6) Not entwickelt Kraft. 7) Tellheim und Minna von Barnhelm (eine Erzählung des Wirtes in Lessings „Minna von Barnhelm“). 8) Götz von Berlichingen und Adelbert von Weislingen (nach Goethes „Götz von Berlichingen“). 9) Welche Nachteile bringt die Lage der Wohnorte im Gebirge mit sich? 10) Der erste Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea“ (Inhaltsangabe). 11) Prüfungsaufsatz.

Klasse II.

1) Die Bedeutung eines kleinen Flusses für eine Landschaft. 2) Charakteristik des Jünglings im „Kampf mit dem Drachen“. 3) Die vier Jahreszeiten — vier berühmte Reisende. 4) Das staatliche Leben in Schillers „Glocke“ (Inhaltsangabe). 5) Unsere Schulreise. 6) Wie zeigt sich in dem Gedichte „Das Glück von Edenhall“ der junge Lord und wie der Schenk? 7) Inwiefern ist die Zunge das wohlthätigste und das verderblichste Glied des Menschen? (Prüfungsaufsatz zu Michaelis). 8) Warum werden die Städte nicht mehr mit Mauern umgeben? 9) Die sittliche Grundlage des Gedichtes „Der wilde Jäger“. 10) Das Glas im Dienste des Menschen. 11) Wodurch übt Italien auf die Deutschen eine so starke Anziehungskraft aus? 12) Welchen Gang nimmt die Handlung im Nibelungenliede bis zur Ermordung Siegfrieds? 13) Prüfungsaufsatz zu Ostern.

Klasse III.

1) Sommermorgen in der Stadt und auf dem Lande. 2) Vorgethan und nachbedacht hat manchen in gross Leid gebracht. 3) Petrus und Johannes. 4) Der Graf von Habsburg, Erzählung nach Schillers gleichnamiger Ballade. 5) Ein Tag aus meinen Sommerferien (Brief). 6) Im Theater zu Korinth (im Anschluss an Schillers Ballade „Die Kraniche des Ibykus“). 7) Das Leben auf dem Bahnhofe (Prüfungsarbeit). 8) Die Elbe. 9) Die Gastfreundschaft sonst und jetzt. 10) Das Verhalten wahrer Freunde in der Not (nach Schillers „Bürgschaft“). 11) Die Freuden des Winters. 12) Morgenstunde hat Gold im Munde. 13) Paulus in Athen. 14) Charakteristik der Personen in Schwabs Gedicht „Das Gewitter“. 15) Prüfungsarbeit.

Klasse IV.

1) Die Taube (eine Beschreibung). 2) Lob der Blätter (eine Schilderung). 3) Donar (Gedankengang eines Lesestückes). 4) Der Charakter Rolands (nach dem Lesestück „Roland“). 5) Die Stimme des Gerichts (Inhaltsangabe). 6) Der Sommer (eine Schilderung). 7) Der Nutzen des Wassers. 8) Der Kirschbaum im Wechsel der Jahreszeiten. 9) Der Skiläufer (nach Bässlers Gedicht). 10) Die Abreise der Zugvögel. 11) Der Überfall im Wildbad (nach Uhlands Gedicht). 12) Blumen und Insekten. 13) Harmoran (nach Platens Gedicht). 14) Das Eichhörnchen. 15) Osterprüfungsaufsatz.

Klasse V.

a. Realabteilung.

1) Wie wohlthätig Luther war. 2) Das Ei des Columbus. 3) Columbus und die Indianer. 4) Schlechter Lohn. 5) Eulenspiegel und der Fuhrmann. 6) Die Sphinx. 7) Der Sommermorgen. 8) Graf Richard ohne Furcht. 9) August der Starke und der Hufschmied. 10) Karl der Grosse und Herzog Tassilo (Michaelisprüfung). 11) Der Reiter und der Bodensee. 12) Der Tod des Sokrates. 13) Die Entwicklung des Maikäfers. 14) Der Herbst. 15) Der Maler. 16) Die Flachsknoten vom Kyffhäuser. 17) Gute Zeit und böse Zeit. 18) Entstehung des Namens Mansfeld. 19) Die Erfindung des Glases. 20) Osterprüfungsaufsatz.

b. Progymnasialabteilung.

- 1) Das Wunderkästchen. 2) Das Nest des Hänflings. 3) Eine heldenmütige Königin. 4) Meister Reinecke im Hühnerstalle. 5) Ein Morgenspaziergang in den Nadelwald. 6) Die Moose im Haushalte der Natur. 7) Ein Ferientag. 8) Irret euch nicht, Gott lässt sich nicht spotten. 9) Auch der Bauer ist ein wichtiges Glied der menschlichen Gesellschaft. 10) Wie eine Kapelle einem Hirtenknaben eine stumme Predigt hielt. 11) Karl der Grosse und Herzog Tassilo (Michaelisprüfung). 12) Fuchs und Krebs. 13) Der Herbst. 14) Die Tanne in Geschichte, Sage und Lied. 15) Des Hasen Lebenslauf. 16) Eine Morgenandacht im Kloster vor eintausend Jahren. 17) Die Erfindung der Buchdruckerkunst. 18) Die Erfindung des Glases. 19) Brief. 20) Prüfungsaufsatz zu Ostern.

Klasse VI.

a. Realabteilung.

- 1) Nachrichten über mich und meine Familie. 2) Der Mann im Monde. 3) Siegfrieds erstes Schwert. 4) Die wandelnde Glocke. 5) Brief. 6) Das unzufriedene Bäumchen. 7) Die fließenden Gewässer unserer Landschaft. 8) Wie das Schwarzbrot entsteht. 9) Der Wolf und der Kranich. 10) Der Raub der Sabinerinnen (Michaelisprüfungsaufsatz). 11) Erinnerungen von der Klassenreise im Sommer 1901. 12) Der Prinzenraub. 13) Das Elbgebiet. 14) Rübzahl als Holzhacker. 15) Der Rattenfänger zu Hameln. 16) Hengst, Bremse und Ameise. 17) Brief. 18) Der Weg nach Maylust. 19) Roland und Bertha im Walde. 20) Die drei Freunde. 21) Osterprüfungsaufsatz.

b. Progymnasialabteilung.

- 1) Fuchs und Wolf im Brunnen. 2) Herkules tötet die lernäische Schlange. 3) Das hölzerne Pferd. 4) Die wandelnde Glocke. 5) Unsere Geldstücke. 6) Aus Meister Hämmerleins Tagebuche. 7) Hannibals List. 8) Auf dem Schulwege am Morgen. 9) Der Raub der Sabinerinnen (Michaelisprüfungsaufsatz). 10) Der Herbst. 11) Wie der listige Fuchs vom Jäger gefangen wird. 12) Der reichste Fürst. 13) Der Rattenfänger zu Hameln. 14. Wilhelm Tell. 15) Warum ich mich auf den Winter freue. 16) Solon und Krösus. 17) Hundestreue. 18) Siegfrieds Tod. 19) Brief. 20) Karl der Grosse hält Schulprüfung. 21) Osterprüfungsaufsatz.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Bemerkung: Die mit * bezeichneten Bücher werden nur von den Progymnasiasten oder den die fakultativen lateinischen Extrastunden besuchenden Schülern gebraucht.

Lehrfach	Titel des Buches	Wird benutzt in Klasse:					
		6	5	4	3	2	1
Religion	Bibel	—	5	4	3	2	1
	Gesangbuch	6	5	4	3	2	1
	Der religiöse Memorierstoff für die evang. Schulen Sachsens	6	5	4	3	—	—
	Berthelt, Jäkel, Petermann, Thomas, Biblische Geschichten (neu bearb. von Ostermai), Ausgabe C	6	5	4	—	—	—
	Kurtz, Christliche Religionslehre	—	—	—	—	2	1
Deutsch	Kurtz, Kirchengeschichte	—	—	—	—	—	1
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	6	5	4	3	2	1
	Zeichensetzung und Fremdwörterverdeutschung	6	5	4	3	2	1
	Becher, Börner, Richter u. Zimmermann, Deutsches Lesebuch für Realschulen, 1. Teil	6	5	—	—	—	—
desgl. 2. „	—	—	4	3	—	—	

Lehrfach	Titel des Buches	Wird benutzt in Klasse:					
		6	5	4	3	—	—
Latein	Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, 1. Teil	6	5	4	3	—	—
	Echtermeyer, Gedichte	—	—	—	3	2	1
	Geerling, Deutsche Litteratur	—	—	—	—	2	1
	*Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	VI	V	IV	—	—	—
	desgl.	—	—	IV	(3)	(2)	(1)
	*Busch-Fries, Latein. Übungsbuch 1. Teil (Ausgabe für Sachsen) für Sexta	VI	—	—	—	—	—
	desgl. 2. „ für Quinta	—	V	—	—	—	—
	desgl. 3. „ „ Quarta	—	—	IV	(3)	—	—
	desgl. 4. „ 1. Abteilung für Untertertia .	—	—	—	—	(2)	(1)
	*Cornelius Nepos mit Wörterbuch	—	—	IV	(3)	—	—
Französisch	*Caesar, De bello gallico mit Wörterbuch	—	—	—	—	(2)	(1)
	Reum, Franz. Übungsbuch f. d. Vorstufe (nur von den Realisten gebraucht)	(6)	—	—	—	—	—
	Gustav Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C	—	5	4	—	—	—
	Ploetz-Kares, Sprachlehre	—	—	—	3	2	1
	Gustav Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe C	—	—	—	3	2	1
Englisch	Herrig, La France littéraire	—	—	—	—	—	1
	Empfohlen: Sachs, Französisches Wörterbuch (kleine Ausgabe)	—	—	—	—	2	1
	Deutschbein, Lehrgang, Ausgabe B	—	—	—	3	2	1
	Deutschbein, Konversationsschule, 1. Teil	—	—	—	—	2	—
	desgl. 2. „	—	—	—	—	—	1
	Herrig, British Classical Authors	—	—	—	—	—	1
	Empfohlen: Thieme-Preusser, Englischs Wörterbuch (kleine Ausgabe) .	—	—	—	—	—	1
Geographie	Liechtenstein u. Lange, Schulatlas in 45 Karten	6	5	4	3	2	1
	Debes, Zeichenatlas	—	5	4	3	2	1
	Seydlitz, Kleine Schulgeographie	—	5	4	3	2	1
Geschichte	Spieß u. Berlet, Weltgeschichte in Biographien. 1. Teil	6	5	—	—	—	—
	Pfalz, Scholtze, Schuberth und Zöllner, Leitfaden der Geschichte für Real-						
	schulen und verwandte Anstalten.						
	1. Teil: Das Altertum	—	—	4	—	—	—
	2. „ Das Mittelalter	—	—	—	3	—	—
Natur- beschreibung	3. „ Die neue Zeit	—	—	—	—	2	—
	4. „ Die neueste Zeit	—	—	—	—	—	1
	Vogel, Leitfaden für Botanik, 1. Heft, illustr. Ausgabe	6	5	—	—	—	—
	desgl. 1. u. 2. Heft, „	—	—	4	3	—	—
	desgl. 1.—3. „ „	—	—	—	—	2	—
	Vogel, Leitfaden für Zoologie, 1. „ „	6	5	—	—	—	—
	desgl. 1. u. 2. „ „	—	—	4	—	—	—
	desgl. 1.—3. „ „	—	—	—	3	—	—
	Wünsche, Die Pflanzen Deutschlands, die höheren Pflanzen	6	5	4	—	—	—
	„ Schulflora von Deutschland, „ „ „	—	—	—	3	2	—
„ desgl. die niederen Pflanzen	—	—	4	3	2	—	
Naturlehre	Rüdorff, Mineralogie	—	—	—	—	2	1
	Wäber, Lehrbuch der Physik	—	—	—	—	2	1
	Arendt, Anorganische Chemie in Grundzügen	—	—	—	—	2	1
Rechnen	Löwe u. Unger, Aufgaben für das Zahlenrechnen f. höh. Schulen, Heft A	6	—	—	—	—	—
	desgl. „ B	—	5	—	—	—	—
	Löwe, Methodisch geordnete Aufgaben zum kaufmänn. Rechnen, 1. Teil	—	—	4	—	—	—
desgl. 2. „	—	—	—	3	2	—	
desgl. 3. „	—	—	—	—	2	1	

Lehrfach	Titel des Buches	Wird benutzt in Klasse:					
Mathematik	Bardey, Aufgabensammlung für Realschulen, bearbeitet von Hartenstein	—	—	—	3	2	1
	Böttger, Die ebene Geometrie, für Realschulen	—	—	4	3	2	1
	Böttger, Stereometrie, für Realschulen	—	—	—	—	—	1
Stenographie (fak.)	Albrecht, Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie, 1. Kursus	—	—	—	—	(2)	(1)
	Bamberger Unterhaltungsblatt (stenographische Zeitschrift)	—	—	—	—	—	(1)
Gesang	Bönicke, Chorgesangschule	6	5	4	3	2	1
	Kothe, Liederstrauss	6	5	4	3	2	1
	Müller, Klassisches Choralbum, nur von den Choristen gebraucht	(6)	(5)	(4)	(3)	(2)	(1)
	Kothe, Repertorium f. d. klass. Chorgesang, nur von den Choristen gebr.	(6)	(5)	(4)	(3)	(2)	(1)
	Ausserdem:						
	Turnschuhe, Zeichenbrett, Lupe	6	5	4	3	2	1
	Einsatzzirkel	6	5	—	—	—	—
	Reisszeug	—	—	4	3	2	1

Bei Neuanschaffungen sind die neuesten Auflagen zu kaufen; veraltete, überschriebene und beschmutzte Lehrbücher müssen zurückgewiesen werden.

Vermehrung der Bibliothek und der Lehrmittel im Jahre 1901—1902.

I. Bibliothek.

A. Lehrerbibliothek.

Abhandlungen des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Chemnitz, Heft 5: Orientierende Untersuchungen über die meteorologisch-hydrographischen Verhältnisse und die Wirkungsweise von Stauanlagen im Gebiete des Weisseritzflusses während der Jahre 1894 bis 1897, von P. Schreiber. Heft 6: Die Niederschlags- und Abflussverhältnisse im Gebiete der Weisseritz während der Jahre 1866 bis 1900, von P. Schreiber (Geschenke des Instituts). Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg, Jahrgang 1901 (Geschenk des Stadtrats). Becher, Börner, Richter und Zimmermann, Deutsches Lesebuch für Realschulen, III. Teil (Geschenk des Verlegers). Biehringer, Einführung in die Stöchiometrie. Bretschneider, Lectures et exercices français, I. Teil (Geschenk des Verlegers). Bronn, Klassen und Ordnungen des Tierreichs (Fortsetzung). Crüger, Lehrbuch der Physik für höhere Schulen, bearbeitet von Hildebrand (Geschenk des Verlegers). Erler, Die Sprache des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches (Geschenk mehrerer Kollegen). Jahrbuch des Königl. Sächsischen Meteorologischen Instituts, 1898, Jahrgang XVI, I. Abteilung: Die Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen an 11 Stationen II. Ordnung im Jahre 1898. Zugleich Deutsches meteorologisches Jahrbuch für 1898, Beobachtungssystem des Königreichs Sachsen, herausgegeben von P. Schreiber (Geschenk des Instituts). Jahresberichte der höheren Schulen Deutschlands auf das Jahr 1901 (Austausch). Jahresbericht der Technischen Staatslehranstalten in Chemnitz, 1901 (Geschenk der Anstalt). Katalog der Gewerbesammlung des Germanischen Nationalmuseums, II. Teil (Geschenk des Stadtrates). Kerner von Merilaun, Pflanzenleben, 2 Bände. Das Klima des Königreichs Sachsen, Heft VI: Die phänologischen Beobachtungen der Jahre 1864 bis 1897 und die Ernteerträge im Königreich Sachsen in ihrer Abhängigkeit von den Witterungsverhältnissen, bearbeitet von Grohmann (Geschenk des Institutes). Koken, Die Leitfossilien. Kraus und Böttger, Grundriss der Chemie (Gesch. d. Verl.). Die Kunst im Leben des Kindes (Gesch. d. Verl.). Lamprecht, Deutsche Geschichte,

Band V, 1. und 2. Abteilung. Lorenz, Der moderne Geschichtsunterricht. Lungwitz und Schröter, Landeskunde des Königreichs Sachsen (Gesch. d. Verl.). Monographien zur deutschen Kulturgeschichte, herausgegeben von Steinhausen, Band II: Steinhausen, Der Kaufmann in der deutschen Vergangenheit. Carl von Metzsch-Reichenbach, Die interessantesten alten Schlösser, Burgen und Ruinen Sachsens (Geschenk Sr. Majestät des Königs Albert aus der König Johann-Stiftung, übersendet durch das Königl. Kultusministerium). Monographien zur Weltgeschichte, herausgegeben von Heyck, Band II: Marcks, Elisabeth von England, Band III: Schulz, Wallenstein, Band V: Heyck, Kaiser Maximilian, Band VIII: Zwiedineck, Venedig, Band XIV: Friedrich I. und die Begründung des preussischen Königtums. Müller, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen, Ausgabe B, I: Unterstufe (Gesch. d. Verl.). Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 1899 und 1900, je 2 Exemplare, und Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle, 1900, 2 Exemplare (Geschenke des Königl. Kultusministeriums). Neuphilologisches Zentralblatt, XV. Jahrgang (Gesch. mehrerer Kollegen). Der Norddeutsche Lloyd (Geschenk desselben). Olbricht, Festschrift zur Feier der Einweihung des Neubaus und des dreissigjährigen Bestehens der Realschule zu Bautzen (Geschenk des Verfassers). Schirlitz, Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens der Realschule zu Frankenberg in Sachsen. Schmidt, Lateinisches Lesebuch (Gesch. d. Verl.). Schmoller, Sering und Wagner, Handels- und Machtpolitik, 2 Bände, jeder Band in 2 Exemplaren (Geschenk des Königl. Kultusministeriums). Tischer-Müller, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, 2 Teile (Gesch. d. Verl.). Veröffentlichungen zur Geschichte des gelehrten Schulwesens im Albertinischen Sachsen, herausgegeben im Auftrage des Sächsischen Gymnasiallehrervereins von Schmidt, I. Teil. Weinhold, Demonstrationen. Wiechel, Die ältesten Wege in Sachsen (Gesch. d. Verfassers). Wüllner, Lehrbuch der Experimentalphysik (I. Band: Allgemeine Physik und Akustik). Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 15. Jahrgang. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, 12. Jahrgang. Zeitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins, herausgegeben von Riegel-Streicher, Jahrgang 6 bis mit 15, nebst den wissenschaftlichen Beiheften Nr. 1—19, herausgegeben von Riegel (Geschenk mehrerer Kollegen).

B. Schülerbibliothek.

Boden, Der deutsche Patriot Ulrich von Hutten. Bretschneider, De Phalsbourg à Marseille (nach Bruno's „Le Tour de la France“), 10 Exemplare. Buchwald, Die evangelische Kirche im Jahrhundert der Reformation (Geschenk). Cassau, Erzählungen für die Jugend (Geschenk). Dalitzsch, Tierbuch. Detlev von Liliencron, Kriegsnovellen. Wilhelm von Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. Diethoff und Otto, Der Sohn des Schwarzwaldes. Dittmar, Schulstaub und Sonnenschein. Falkenhorst, Die Helden vom Vaal (Geschenk). Glaser, Savonarola. Schlitzwang, Wulfhilde. Göll, Illustrierte Mythologie. Die Weisen und Gelehrten des Altertums. Die Künstler und Dichter des Altertums. Hiltl, Der alte Derfflinger und seine Dragoner. Hirschfeld, Die feindlichen Brüder. Höcker, Aus Moltkes Leben. Der Marschall Vorwärts. Hofman, Robinson Crusoe (Geschenk). Jerome, Three men in a boat, 15 Exemplare. Knötel, Illustrierte allgemeine Kunstgeschichte. Lutz, Der Schmetterlingszüchter. Mählig, Pendragon. May, Der Oelprinz. Meschwitz, Boxer und Blaujacke (Geschenk). Ohorn, Die Helden der Küste. Otto, Deutsche Dichter, Denker und Wissensfürsten. Der Menschenfreund auf dem Throne. Wohlthäter der Menschheit. Pflug, Hans Joachim von Ziethen und seine Braven. Riecke, Pythagoras. Schultze, Unter dem Kreuz. Volkmar, Der Waffenschmied von Frankfurt. Wagner, Hellas. Rom. Waldmann, Fahrten und Abenteuer im Elchlande. Das grosse Weltpanorama. Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt.

II. Lehrmittel.

Für Geographie: Kiepert, Politische Wandkarte von Südamerika. Kiepert, Physikalische und politische Wandkarte von Australien und Polynesien.

Für Naturbeschreibung: Schädelmodell. Muskelarm.

Für Naturlehre: Monochord, Hypsometer, Nicolsonsche Senkwage, Turbinenmodell, Kompensationsstreifen, Apparate zur Demonstration der Endosmose der Gase.

Für Gesang: Festgesang von Wohlrab und Winter (Partitur und 30 Stimmen).

Statistik.

Realschulkommission:

Herr Bürgermeister Schickert.

Herr Obermedizinalrat Dr. Klinger, Kgl. Bezirksarzt a. D., A. R. I. u. V. R. I.

Herr Rechtsanwalt und Kgl. Sächs. Notar Hofrat Dr. jur. Mirus.

Der Direktor.

Lehrerkollegium:

Direktor: Prof. Dr. Oskar Theodor Scheibner.

Erster Oberlehrer: Prof. Karl Richard Holtheuer.

Zweiter „ Prof. Günther Eduard Otto Weber.

Dritter „ Albin Richard Hedrich.

Vierter „ Max Otto Gnauck.

Fünfter „ Julius Robert Koker.

Ständ. wiss. Lehrer Dr. Karl Theodor Emil Kallenbach.

Ständ. wiss. Lehrer cand. rev. min. Ernst Kurt Eder.

Nichtständ. wiss. Lehrer Hermann Paul Lange.

Fachlehrer für Zeichnen, Schreiben und Gesang: Kantor Friedrich Gustav Sterzel.

Fachlehrer für Turnen: Emil Louis Schlimpert, Lehrer an hiesiger Bürgerschule.

Fachlehrer für Stenographie: Karl Wilhelm Möbius, Lehrer an hiesiger Bürgerschule.

Schüler.

a) Schülerverzeichnis:

* bedeutet Aufnahme während des Schuljahres, ° Abgang während des Schuljahres.

Nr.	Name	Geburtstag	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters
Klasse I.				
1	Heller, Karl	26. Dezbr. 1885	Restaurateur	Mittweida
2	Hummitzsch, Rudolf	31. Oktober 1886	Baumeister	Leisnig
3	Teichmann, Georg	16. August 1886	Bankkassierer	Leisnig
4	Deutloff, Max	2. Juli 1885	Maschinenfabrikant	Wurzen
5	Jhle, Hans	23. März 1886	Kaufmann	Leisnig
6	Naumann, Kurt	23. Septbr. 1885	Anstaltspfleger	Colditz
7	Zehl, Heinrich	19. Novbr. 1885	Schuhfabrikant	Leisnig
8	Walther, Friedrich	6. Juli 1885	Buchhalter	Fischendorf
9	Müller, Felix	21. März 1886	Rittergutspachter	Kroptewitz
10	Oertelt, Arthur	12. Novbr. 1884	Gutsbesitzer	Ballendorf
11	Haass, Friedrich	4. Juni 1886	† Kontrolleur	Leisnig
12	Mirus, Paul	6. März 1885	Rittergutsbesitzer	Marschwitz
13	Heubner, Rudolf	9. Juni 1885	† Realgymnasialoberlehrer	Annaberg

Nr.	Name	Geburtstag	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters
Klasse II.				
1	Junghanss, Ernst	3. Januar 1886	Baugewerbeschullehrer	Rosswein
2	Barth, Alfred	12. Septbr. 1886	Bezirkssekretär a. D.	Leisnig
3	*Schreiber, Willy	5. Januar 1886	Maschinenfabrikant	Nossen
4	Pabst, Max	8. Dezbr. 1886	Kaufmann	Leisnig
5	Schuncke, Otto	31. März 1884	Fabrikdirektor	Schöneck
6	Hanschmann, Otto	26. Juni 1885	Gutsbesitzer	Zschockau
7	Schwabe, Ludwig	16. Septbr. 1885	Dr. med., Augenarzt	Leipzig
8	Clauss, Arno	9. März 1885	Maschinenfabrikant	Ostrau b. Zschoppach
9	° Langer, Alfred	10. Juni 1886	Kaufmann	Leisnig
10	Leonhardt, Rudolf	28. Juli 1885	† Bäckermeister	Colditz
11	Wetzig, Kurt	18. April 1886	Sattlermeister	Leisnig
12	Tebrich, Wilhelm	6. August 1887	Kaufmann	Leisnig
13	Hoyer, Alfred	7. Oktober 1886	† Kaufmann,	Leisnig
Klasse III.				
1	Hörich, Hans	17. Januar 1888	Gutsbesitzer	Minkwitz
2	Oehmichen, Rudolf	20. Januar 1888	Bäckermeister	Leisnig
3	Gräupner, Otto	16. Januar 1887	Sattlermeister	Leisnig
4	Bennewitz, Kurt	13. Februar 1888	Gutsbesitzer	Naunhof
5	Hessel, Walter	3. Februar 1888	Gutsbesitzer	Beiersdorf
6	Mehnert, Kurt	3. Juli 1887	Werkmeister	Leisnig
7	Zacharias, Karl	18. Juni 1888	Kunst- u. Handelsgärtner	Leisnig
8	Pohle, Karl	29. Mai 1888	Fleischermeister	Leisnig
9	Lindner, Otto	24. Juli 1887	Gutsbesitzer	Meinitz
10	*Beulshausen, August	9. Februar 1887	Schlossermeister	Leipzig
11	Schmidt, Arthur	7. Juli 1887	Stuhlfabrikant	Leisnig
12	Tamme, Erich	24. Septbr. 1886	Buchhändler	Dresden
13	à Roda, Erhard	8. August 1888	Kaufmann	Leisnig
14	Gasch, Kurt	7. April 1887	Gutsbesitzer	Beiersdorf
15	Walther, Karl	5. Juni 1887	Kaufmann	Leisnig
16	Schreckenberger, Kurt	1. Novbr. 1887	Kaufmann	Leisnig
Klasse IV.				
a) Realabteilung.				
1	Reinhardt, Kurt	6. April 1888	Gutsbesitzer	Clanzschwitz
2	Schreiber, Adolf	21. Mai 1887	Fabrikbesitzer	Strehla a. d. Elbe
3	Voigt, Alfred	16. April 1888	Gutsbesitzer	Doberquitz
4	Naumann, Felix	25. Juli 1888	Obergestütswärter	Moritzburg
5	Kretschmar, Richard	14. Septbr. 1888	Lohgerbermstr. u. Stadtrat	Leisnig
6	Kolb, Gebhard	16. August 1889	Ingenieur	Leisnig
7	Vogel, Arthur	30. Juli 1889	† Hutmachermeister	Leisnig
b) Progymnasialabteilung.				
1	Matthes, Arthur	8. Februar 1889	Bäckermeister	Leisnig
2	Springer, Georg	25. August 1887	† Kaufmann	Leisnig
3	Simon, Walter	4. Dezbr. 1889	Braumeister	Leisnig

Nr.	Name	Geburtstag	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters
4	Marx, Arthur	25. Juli 1887	Glasermeister	Leisnig
5	Brembach, Hellmuth	6. Februar 1890	Kaufmann	Leisnig
Klasse V.				
a) Realabteilung.				
1	Schmidt, Bruno	19. Oktober 1890	Stuhlfabrikant	Leisnig
2	Guhlmann, Friedrich	19. Juli 1889	Kaufmann	Leisnig
3	Grosse, Georg	31. Dezbr. 1888	Gutsbesitzer	Naunhof
4	Voigt, Oswin	11. Dezbr. 1889	Gutsbesitzer	Doberquitz
5	Findeisen, Erich	29. August 1889	Gutsbesitzer	Meinitz
6	Gruhl, Alfred	24. Novbr. 1889	Gutsbesitzer	Gallschütz
7	*Leipert, Albert	24. Novbr. 1889	† Kaufmann	Dresden
8	Franke, Rudolf	4. Dezbr. 1889	Schuhmacher	Colditz
9	Kretschmar, Walter	25. März 1890	Kaufmann	Leisnig
10	Buchheim, Kurt	25. März 1890	Gutsbesitzer	Naunhof
11	Beck, Kurt	10. Mai 1890	Gastwirt	Leisnig
12	Oehmichen, Walter	6. April 1890	Bäckermeister	Leisnig
13	Greif, Kurt	2. März 1889	Postschaffner	Leisnig
14	Schulze, Erich	27. Juni 1890	Kaufmann	Tragnitz
b) Progymnasialabteilung.				
1	Wilsdorf, Rudolf	27. März 1891	Bürgerschullehrer u. Organist	Leisnig
2	Barchewitz, Karl	4. Januar 1890	Gutsbesitzer	Brösen
3	Dohme, Kurt	24. Novbr. 1889	Bäckermeister	Leisnig
4	Claus, Gerhard	11. Juni 1890	Hauptmann	Leisnig
5	Otto, Ernst	25. Dezbr. 1890	Vorwerksbesitzer	Paudritzsch
6	Wapler, Claus	5. Februar 1891	Maschinenfabrikbesitzer	Tragnitz
7	Zeitzer, Wilhelm	25. Dezbr. 1888	Gutsinspektor	Polkenberg
8	Bauer, Fritz	23. Septbr. 1889	Schuhwarenhändler	Leisnig
9	Kallenbach, Friedrich	31. Juli 1890	Realschullehrer	Leisnig
10	Graupner, Oskar	21. Januar 1890	Sattlermeister	Leisnig
11	Theile, Martin	15. Dezbr. 1889	† Mühlenbesitzer	Polkenberg
12	Böttger, Paul	29. Oktober 1890	Tuchfabrikbesitzer	Leisnig
13	Pressprich, Ernst	13. Juni 1890	Kaufmann	Leisnig
14	Wegemann, Waldemar	1. Septbr. 1889	Pflegevater: Kürschnermeister	Leisnig
15	Reibetanz, Hugo	8. Oktober 1888	Brauereibesitzer	Gersdorf
16	Fleischer, Kurt	15. Novbr. 1890	Konditor	Leisnig
Klasse VI.				
a) Realabteilung.				
1	Langer, Rudolf	17. Juli 1890	Kaufmann	Leisnig
2	Pietzsch, Otto	3. Juni 1889	Kaufmann	Dresden
3	Müller, Max	18. Dezbr. 1890	Zahntechniker	Leisnig
4	Ittner, Willy	11. April 1891	Bahnmeister	Leisnig
5	Hamm, Erich	6. Juni 1891	Spediteur	Leisnig
6	Riedel, Edwin	16. Dezbr. 1890	Gutsbesitzer	Beiersdorf
7	Hessel, Herbert	4. August 1891	Gutsbesitzer	Beiersdorf
8	*v. Bötticher, Arthur	3. März 1891	† Apotheker	Freiberg

Nr.	Name	Geburtstag	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters
b) Progymnasialabteilung.				
1	Guhlmann, Alfred	17. Dezbr. 1890	Kaufmann	Leisnig
2	Vogelsang, Fritz	29. Januar 1891	Gärtner	Stetzsch b. Dresden
3	Kaltofen, Herbert	16. Dezbr. 1890	Gutsbesitzer	Leuterwitz
4	Hummitzsch, Gerhard	15. Oktober 1889	Gutsbesitzer	Tautendorf
5	Seidel, Eduard	19. März 1891	Bierhändler	Leisnig
6	Bontemps, Max	30. Mai 1891	Barbier	Leisnig
7	Beck, Max	21. Juni 1891	Gastwirt	Leisnig
8	Buchheim, Rudolf	23. August 1891	Gutsbesitzer	Naunhof b. Leisnig
9	Küster, Rudolf	1. Februar 1891	Buchhalter	Leisnig
10	Gastrich, Gustav	15. Juni 1891	Tapezierer u. Dekorateur	Leisnig
11	Bernhardt, Karl	29. Januar 1891	Maschinenfabrikbesitzer	Fischendorf
12	Liske, Karl	11. Dezbr. 1891	Kaufmann	Leisnig
13	Kiessling, Paul	13. Septbr. 1891	Bäckermeister	Leisnig
14	Viehweger, Max	20. April 1892	Tuchfabrikant	Leisnig

b) Schülerzahl.

Bestand bei Abschluss des vorjährigen Jahresberichtes	107
Ende des Schuljahres 1900/1901 verminderte sich diese Zahl durch Abgang (einschliesslich desjenigen der 11 Abiturienten) um	27
Bestand vor der Aufnahmeprüfung	80
Ostern 1901 aufgenommen	22
Im Laufe des Schuljahres 1901/1902 aufgenommen	4
Bestand im Schuljahre	106
Im Laufe des Schuljahres abgegangen	1
Bestand bei Abschluss des vorliegenden Jahresberichtes (Ende Februar 1902)	105.

c) Abgegangene Schüler.

Am Ende des Schuljahres 1900/1901 gingen ab:

- Aus Kl. I die 11 mit dem Reifezeugnis entlassenen Schüler (s. Jahresbericht 1901, Seite 29).
- Aus Kl. II: Woldemar Arnold (besucht das Realgymnasium zu Döbeln).
- Aus Kl. III: Walter May (besucht das Realgymnasium zu Zittau), Alfred Loose (besucht die landwirtschaftliche Kreisschule zu Wurzen), Kurt Kretschmar (wird Kaufmann) und Florens Mierisch (wird Schlosser).
- Aus Kl. IV: Alfred Kretschmar (wird Kaufmann), Ernst Breitmann (wird Kaufmann), Alfred Schönberg (wird Bildhauer), Karl Stössel (wird Kaufmann), Kurt Wiedner (besucht das Gymnasium zu Wurzen), Walter Gasch (besucht das Realgymnasium zu Döbeln) und Friedrich Ostermuth (besucht die Kreuzschule zu Dresden).
- Aus Kl. V: Erich Müller (besucht die II. Bürgerschule zu Grimma), Kurt Walther (besucht die II. Bürgerschule zu Leisnig), Wilhelm Deubner (zog mit seinen Eltern nach Glauchau und besucht dort das Progymnasium) und Max Lange (zog infolge des Todes seiner Eltern zu seinen Verwandten in Leipzig und besucht dort die III. Realschule).

Während des Schuljahres 1901/1902 ging ab:

- Aus Kl. II: Alfred Langer (wird Kaufmann).

Schulgeld, Freistellen und Stipendien.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen der Realschule wie des Progymnasiums für Einheimische sowohl als Auswärtige 80 Mark jährlich.

1) Die städtischen Freistellen (1879 gegründet).

Gegenwärtig bestehen an der Anstalt 8 ganze und 10 halbe Freistellen.

Ganze Freistellen hatten im vergangenen Schuljahre inne: Karl Heller (Kl. I), Otto Graupner und Karl Zacharias (Kl. III), Fritz Bauer (Kl. V), Max Beck, Alfred Guhlmann, Fritz Vogelsang und Max Bontemps (Klasse VI).

Im Genusse halber Freistellen waren: Friedrich Haass (Kl. I), Alfred Hoyer (Kl. II), Kurt Mehnert und Erhard à Roda (Kl. III), Arthur Vogel und Arthur Matthes (Kl. IV), Kurt Greif, Kurt Beck und Oskar Graupner (Kl. V) und Max Müller (Kl. VI).

2) Der Stipendienfonds (1886 gegr.).

Dem Stipendienfonds überwiesen Ostern 1901 die 11 mit dem Reifezeugnis abgegangenen Schüler der I. Klasse zusammen 70 Mark, nämlich Erich Sachse 10, Werner Schmidt 5, Karl Ziegra 5, Reinhard Kelch 10, Max Seifert 5, Walter Sättler 5, Kurt Winkler 5, Emil Greif 5, Wilhelm Bernhardt 10, Arthur Dämmich 5 und Oskar Biehayn 5 Mark.

Ausserdem schenkten aus anderen Klassen abgehende Schüler folgende Beträge: Karl Stössel 5, Friedrich Ostermuth, Alfred Loose und Walter May je 10 und Alfred Langer 6 Mark.

Ferner stiftete Herr Fabrikant Heyno Nitzsche in Markranstädt wiederum 5 Mark, und 100 Mark überwies dem Stipendienfonds am 11. Juni ein Leisniger Herr, der durch diese Schenkung seinem Interesse für die Schule Ausdruck zu geben wünschte.

Durch diese und andere Zuwendungen wuchs das Kapital — nach dem Stande vom 31. Dezember 1901 — auf 2245 Mark 75 Pfg. an.

Die am 2. September 1901 verwendbaren Zinsen im Betrage von abgerundet 60 Mark erhielt der Schüler der I. Klasse Karl Heller aus Mittweida als Sedanstipendium.

Allen den gütigen Gebern, die im verflossenen Jahre zur Erhöhung des Stipendienfonds beigetragen haben, sagt der Berichterstatter im Namen der Schule auch an dieser Stelle den herzlichsten Dank.

3) Das Sparkassenstipendium (1887 gegr.).

Das Sparkassenstipendium, d. i. die Zinsen von 1000 Mark Kapital, verlieh der Stadtrat Ostern 1901 an den Schüler der I. Klasse Friedrich Haass aus Leisnig.

4) Die Richard Fanghänel'sche Unterstützung (1888 gegr.).

Diese Unterstützung, die in der unentgeltlichen Verabreichung von Schreib- und Zeichenmaterialien besteht, empfing auch während des Schuljahres 1901/1902 besonderer Umstände halber niemand.

5) Das Walter Lachmund-Stipendium (1894 gegr.).

Dasselbe (20 Mark) wurde am 29. Oktober 1901 dem Schüler der V. Kl. Friedrich Guhlmann aus Leisnig verliehen.

Der Kassenbestand der Walter Lachmund-Stiftung belief sich am 31. Dezember 1901 auf 209 Mark 17 Pfg.

6) Die Arno Fanghänel-Gedächtnisprämie (1898 gegr.)

erhielt Ostern 1901 in Gestalt des Buches „Schlössing, Der Kaufmann auf der Höhe der Zeit“ der Abiturient Werner Schmidt aus Leisnig.

7) **Die Jubiläumsstiftung ehemaliger Realschüler** (1899 gegr.).

Dieser Stiftung übersandte den Betrag von 10 Mark der ehemalige Abiturient Herr Theodor Albani, Maschinistenmaat an Bord S. M. S. „Kaiserin Augusta“ (Ostasien), wofür dem hochherzigen Geber auch hierdurch der verbindlichste Dank der Anstalt dargebracht wird.

Noch sei bemerkt, dass nach dem Haushaltplan der Stadt Leisnig auf das Jahr 1902 sich das Grundkapital der Jubiläumsstiftung, deren Statuten im Jahresberichte 1900 abgedruckt sind, gegenwärtig auf 1590 Mark 22 Pfennige beläuft.

8) **Die Ernst Theile-Stiftung** (1900 gegr.).

Laut Konferenzbeschlusses vom 28. November 1900 werden die Zinsen des Stiftungsbetrages (60 Mark 76 Pfg.) bis auf weiteres zum Kapitale geschlagen. Der Kassenbestand betrug am 31. Dezember 1901 64 Mark 27 Pfg.

Berechtigungen für Realschüler.

Das Reifezeugnis einer sächsischen Realschule berechtigt

- I. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;
- II. zur Zahlmeisterlaufbahn im Landheere (ausser dem Freiwilligenjahr ist noch ein Jahr als Unteroffizier zu dienen; die weitere Ausbildung erfolgt bei einem Zahlmeister und bei der Intendantur);
- III. zum Besuche der höheren Gewerbeschule in Chemnitz (wer im Deutschen oder in der Mathematik eine Censur unter 2b hat, findet nur nach voraufgegangener Prüfung Aufnahme);
- IV. zum prüfungsfreien Eintritt in die Königlichen Baugewerkenschulen, wenn eine mindestens halbjährige praktische Beschäftigung in einem Baugewerke nachgewiesen werden kann;
- V. zur Feldmesserlaufbahn;
- VI. zum Eintritt in die Apothekerlaufbahn (mit Nachprüfung im Latein an einem Realgymnasium);
- VII. zum Eintritt in die mittlere Beamtenlaufbahn im Staatsdienst,
 - A) im Anstellungsbereiche der Ministerien des Innern, der Justiz, des Kultus und öffentlichen Unterrichts und des Gesamtministeriums:
zur Assistenten- und Sekretärprüfung;
 - B) im Bereiche des Finanzministeriums:
 1. zur Assistentenprüfung:
 - a) bei der Verwaltung der direkten Steuern (Bezirkssteuereinnahmen); b) bei der Vortragskanzlei und den übrigen Dependenzen des Finanzministeriums; c) bei der Land-, Landeskultur- und Altersrentenbank; d) bei der Landeslotterie und Lotterie-Darlehnskasse; e) bei der fiskalischen Bau- und Forstverwaltung; f) bei der Verwaltung der Staatsschulden; g) bei der Berg- und Hüttenverwaltung (d. i. Bergamt, Hauptbergkasse, Königl. Steinkohlenwerke, Königl. Erzbergwerke, Königl. Hütten, Königl. Blaufarbenwerke, Königl. Porzellanmanufaktur, Bergakademie) für das weder technisch noch kaufmännisch vorgebildete Bureau-personal (zur Sekretärprüfung ist bei den Behörden a—d, f und g Dispens nötig; e hat keine Sekretärprüfung);
 - 2) zur Assistenten- und Sekretärprüfung:
 - h) bei der Staatseisenbahn-Verwaltung zur Prüfung für Stationsassistenten II. und I. Klasse, Bureauassistenten, Betriebssekretäre und Kassenassistenten.

Bemerkung: Die Stationsassistenten I. Klasse haben Aussicht auf die

Stellen von Fahrkartenverkäufern, Güterkassierern, Bahnhofsinspektoren II. und I. Klasse, Güterverwaltern II. und I. Klasse. Die Betriebssekretäre können zu Eisenbahnsekretären, Bureauvorständen, Hauptkassierern ansteigen.

- VIII. a) zum Besuche des einjährigen fachwissenschaftlichen Kursus an der öffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig;
b) zum Besuche des einjährigen Fachkursus der höheren Handelsschule an der öffentlichen Handelslehranstalt der „Dresdener Kaufmannschaft“.
- IX. Abiturienten von Realschulen können nach erfolgreich bestandener Lehrzeit zum Studium auf der Handelshochschule in Leipzig zugelassen werden.
- X. Dass die Abiturienten der Realschule im Kaufmannsstande, im gesamten gewerblichen Leben und in der Landwirtschaft ihr gutes Fortkommen finden, ist genugsam bekannt.

Der **erfolgreiche Besuch der II. Realschulklasse** (Reife für Kl. I) berechtigt zum Eintritt in die mittlere Laufbahn im Reichs-Post- und Telegraphendienste; es empfiehlt sich aber aus verschiedenen Gründen, die Reifeprüfung abzulegen.

Der **erfolgreiche Besuch der III. Realschulklasse** berechtigt

- I. zum Besuche der Königl. Akademie der bildenden Künste;
II. zum Besuche der Dresdener Gartenbauschule des Gartenbauverbandes für das Königreich Sachsen, wenn der Aufzunehmende als Hauptcensur mindestens III hat und zugleich das Lehrzeugnis beibringen kann über eine mindestens zweijährige ununterbrochene und erfolgreiche Lehrzeit in einer geeigneten Gärtnerei.

Wer die IV. Klasse der Realschule mit Erfolg durchlaufen hat, kann in die höhere landwirtschaftliche Schule in Döbeln, deren 3 Klassen den 3 oberen Realschulklassen entsprechen, eintreten.

Kommt Unterricht im Lateinischen hinzu, so können Realschüler aus der IV. oder III. Klasse in die Untertertia eines Gymnasiums oder Realgymnasiums übertreten.

Der Besuch der Realschule bis zum vollendeten 15. Lebensjahre befreit vom Besuche der öffentlichen Fortbildungsschule, falls der Schüler die seinem Alter entsprechende Klasse erreicht hat.

Schulgeschichte.

A. Nachtrag zum Schuljahr 1900/1901.

Die feierliche Entlassung der Ostern 1901 mit dem Reifezeugnis von der Anstalt abgehenden Schüler (s. Jahresbericht 1901 Seite 29) fand Sonnabend, den 23. März, vormittags 11 Uhr in Gegenwart zahlreicher Schülereltern im Schulsaal statt. Nach dem einleitenden Choralgesange „Bis hieher hat mich Gott gebracht“ trug der Abiturient Werner Schmidt das Gedicht „Adieu“ von Delavigne und der Abiturient Karl Ziegra einen Abschnitt aus Thomas Moore's „Paradise and the Peri“ vor. Dann hielt der Direktor die Entlassungsrede, in der er über „Wissen und Charakter“ sprach und an die sich die Aushändigung der Zeugnisse anschloss. Hierauf brachte der bisherige Primus der I. Klasse Erich Sachse die Gefühle der Scheidenden zum Ausdruck, während im Anschlusse daran der Primus der II. Klasse Karl Heller den Abiturienten im Namen der zurückbleibenden Schüler einen Abschiedsgruss zurief. Den Schluss der Entlassungsfeier bildete der allgemeine Gesang „Zieht in Frieden eure Pfade!“ — Die Arno Fanghänel-Gedächtnisprämie erhielt an diesem Tage der bereits genannte Abiturient Werner Schmidt aus Leisnig.

Vom 25. bis mit 28. März war Herr Oberlehrer Weber anlässlich des Todes seiner Gattin beurlaubt.

Die öffentlichen Osterprüfungen wurden Mittwoch, den 27., und Donnerstag, den 28. März, in der vorher bekanntgegebenen Ordnung abgehalten, nur dass in Kl. II nicht Herr Oberlehrer Weber im Deutschen, sondern Herr Dr. Kallenbach im Rechnen prüfte. Das übliche Schauturnen fand am zweiten Prüfungstage nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle statt.

Der Schluss des Schuljahres erfolgte Freitag, den 29. März, vormittags um 11 Uhr. Nachdem die Versetzung verlesen und die Censuren verteilt worden waren, entliess der Direktor den nichtständigen Realschullehrer Herrn Dr. Schüller (s. Jahresbericht 1901 Seite 29) mit einem herzlichen Lebewohl aus dem Verbands der Schulgemeinde, worauf eine Andacht folgte, die Herr Oberlehrer Koker leitete.

B. Das Schuljahr 1901/1902.

Nach vorausgegangener Prüfung wurden Montag, den 15. April, 22 Knaben in die Realschule aufgenommen und zwar je einer in die IV. und V. und zwanzig in die VI. Klasse.

Am nächsten Tage, Dienstag, den 16. April, früh wies der Direktor zunächst Herrn Hermann Paul Lange (s. Jahresbericht 1901 Seite 30) vor versammeltem Cötus in das Amt eines nichtständigen wissenschaftlichen Lehrers an der Realschule ein; dann folgte eine Morgenandacht, bei der wiederum Herr Oberlehrer Koker die Ansprache hielt, und zuletzt verlas und erläuterte der Direktor die an der Anstalt geltende Schulordnung, wobei er gemäss der Verordnung vom 13. Mai 1878 die Schüler erneut vor jeglichem Verbindungswesen warnte. Hierauf begann in allen Klassen der Unterricht nach dem Stundenplane für das Sommerhalbjahr, doch so, dass zunächst noch, und zwar vom 16. bis mit 22. April, eine Lehrkraft zu vertreten war, da der neue, vom Stadtrate gewählte und vom Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts bestätigte Religionslehrer, Herr cand. theol. Ernst Kurt Eder, sich gerade zu jener Zeit in Dresden der theologischen Wahlfähigkeitsprüfung unterzog.

Unter dem 17. März/19. April 1901 geruhten Se. Majestät der König allergnädigst, dem zweiten Oberlehrer an der Anstalt, Herrn Otto Weber, den Titel und Rang als „Professor“ in der IV. Klasse der Hofrangordnung zu verleihen. Das Königliche Dekret wurde dem oben Genannten am 19. April mittags unter herzlichen Glückwünschen von den Mitgliedern der Kommission in feierlicher Weise überreicht.

Dienstag, den 23. April, beging die Realschule die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert durch einen öffentlichen Festaktus. Die Rede hatte Herr Realschullehrer Lange bereitwilligst übernommen. Derselbe gedachte zuerst der hohen Bedeutung des Tages, gab hierauf den herzlichsten Wünschen der Schule für das Wohl Sr. Majestät, sowie des gesamten Königlichen Hauses angemessenen Ausdruck, erneuerte sodann im Namen der Lehrer wie der Schüler das Gelöbnis unwandelbarer Treue zum angestammten Herrscherhause und sprach schliesslich in anschaulicher und fesselnder Weise über „Rittertum und Rittererziehung nach den höfischen Dichtern“. Die Schüler beteiligten sich an der Feier durch den Vortrag der Gedichte „Burg Wettin“ von Otto Langebach, deklamiert von den Schülern der II. Klasse Langer, Barth und Pabst, und „Dem König Heil!“ von Hermann Pilz, deklamiert von dem Schüler der I. Klasse Deutloff. Ausserdem wurde von dem Sängerkhore unter der bewährten Leitung des Herrn Kantor Sterzel ein von G. Winter komponierter Festgesang von A. Wohlrab wirkungsvoll vorgetragen. Den Schluss der ganzen Schulfeier, welcher die Spitzen der königlichen und städtischen, der militärischen und bürgerlichen Behörden Leisnigs, zahlreiche Angehörige der Lehrer und der Schüler, sowie eine grosse Anzahl Freunde der Anstalt beiwohnten, bildete der von der Festversammlung angestimmte Gesang „Den König segne Gott!“

Mittwoch, den 24. April, wurde der Nachfolger des Herrn Oberlehrer Weissschuh, der bereits oben erwähnte, nunmehrige cand. rev. min. Eder, in schlichter Weise als nichtständiger wissenschaftlicher Lehrer an hiesiger Realschule eingewiesen. Derselbe macht über seinen Lebensgang folgende Mitteilungen:

„Ich, Ernst Kurt Eder, bin am 18. Dezember 1875 in Taucha geboren, besuchte zunächst die dortige Volksschule, wurde Ostern 1887 in die Quinta des Nicolaigymnasiums zu Leipzig aufgenommen und kam Michaelis 1892 in die Fürstenschule zu Grimma, die ich Ostern 1895 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Von Ostern 1895 bis Ostern 1899 studierte ich in Leipzig Theologie und nahm darauf die Stelle eines Selektenlehrers an der Bürgerschule zu Lichtenstein an. Ostern 1901 wurde ich vom Stadtrate zu Leisnig vom 16. April ab zum nichtständigen wissenschaftlichen Lehrer an der Realschule daselbst erwählt, welche Wahl das Hohe Königliche Kultusministerium unter dem 27. März genehmigte. In der Zeit vom 15. bis 23. April 1901 legte ich vor dem Evangelisch-Lutherischen Landeskonsistorium zu Dresden die Prüfung pro ministerio ab.“

Donnerstag, den 25. April, feierte Herr Prof. Weber sein 25jähriges Jubiläum als Oberlehrer an der hiesigen Realschule, nachdem er schon am 13. Oktober 1898 auf ein Vierteljahrhundert einer ununterbrochenen Thätigkeit im höheren Schuldienste hatte zurückblicken können. Da die Realschulkommission den Jubilar bei seiner Ernennung zum Professor bereits gleich mit zu seinem bevorstehenden Ortsjubiläum beglückwünscht hatte, so begnügte sie sich jetzt, ihm ein Dank- und Anerkennungsschreiben zu übersenden, wie auch der Rat der Stadt den Tag nicht vorübergehen liess, ohne in einem Schreiben dankbar und rühmend der Verdienste des Herrn Professors zu gedenken. Die an der Realschule wirkenden Haupt- und Nebenlehrer ehrten ihren langjährigen, treuen und liebenswürdigen Mitarbeiter durch eine beglückwünschende Ansprache, die der Realschuldirektor an denselben richtete, sowie durch Überreichung eines grossen Bismarckbildes in sogenanntem Silberoxyd, während die Schüler ihrem verehrten Lehrer ein prächtiges silbernes Trinkgefäss als Angebinde darbrachten. Es braucht kaum erwähnt zu werden, dass der Jubilar auch von anderen Seiten her zahlreiche Aufmerksamkeiten und Ehrungen erfuhr. Ebenso ist es selbstverständlich, dass infolge des oben berichteten, kurz zuvor erfolgten Heimganges seiner allgemein verehrten Frau Gemahlin die Jubiläumsfeier einen dementsprechend ernstesten Charakter trug. Möge es Herrn Prof. Weber vergönnt sein, noch recht viele Jahre hindurch zum Wohle unserer Anstalt zu wirken!

Am 1. Mai unterzogen sich 15 Realschüler der Wiederimpfung durch Herrn Dr. med. Paul Klinger.

Sonnabend, den 4. Mai, beglückwünschte die Leisniger Realschule die Schwesteranstalt in Löbau zum Jubelfeste ihres 25jährigen Bestehens.

Die Pfingstferien währten vom 25. Mai bis zum 2. Juni.

Unter dem 20. Juni liess das Königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts auch der Direktion der Leisniger Realschule in Ergänzung der Sendung vom 10. Mai 1900 den II. Teil der „Ausgeführten Lehrpläne der Realschule zu Chemnitz“ unter dem Ausdrucke der Erwartung zur Kenntnissnahme zugehen, dass die in diesen Plänen niedergelegten Auffassungen und Amtserfahrungen von den übrigen Realschulen des Landes so beachtet werden würden, wie die schätzbare Arbeit es verdiente. Den Erwartungen des Hohen Königlichen Ministeriums gemäss ist auch dieser Teil der gedachten Lehrpläne in einer Reihe von Konferenzen vom Lehrerkollegium gründlich durchgesprochen worden.

Dienstag, den 2. Juli, fanden die üblichen Klassenausflüge statt.

Die drei oberen Klassen, geführt von Herrn Prof. Holtheuer, Herrn Prof. Weber und dem Berichterstatter, denen sich Herr Oberlehrer Koker und Herr Realschullehrer Lange als Begleiter angeschlossen hatten, fuhren mit dem ersten Zuge nach Dresden und von da mit dem Dampfschiffe bis Pillnitz, von wo aus sie nach der Besichtigung des Königlichen Schlossgartens auf dem Wege über die „Ruine“ den Porsberg bestiegen, der an jenem Tage eine ziemlich gute Aussicht bot. In der bekannten „Meixmühle“ im Friedrichsgrunde wurde um 1 Uhr das vorher bestellte einfache Mittagmahl eingenommen. Die Rückfahrt nach Dresden erfolgte von Pillnitz bis Loschwitz mit dem Dampfschiffe, wobei in letztgenanntem Orte ein $\frac{3}{4}$ stündiger Aufenthalt genommen wurde, um mit der elektrischen Schwebebahn eine Berg- und Thalfahrt zu unternehmen, und von Loschwitz bis Dresden mit der elektrischen Strassenbahn. In Dresden stattete man in der Zeit von $\frac{1}{2}$ 6— $\frac{1}{2}$ 8 Uhr dem Zoologischen Garten

einen Besuch ab, verbrachte dann in Helbig's Restaurant an der Elbe ein Stündchen, während dessen das Abendbrot verzehrt wurde, und trat um 9 Uhr vom Neustädter Bahnhofe aus die Rückreise nach Leisnig an, wo Lehrer und Schüler kurz nach 11 wohlbehalten und von der Reise hochbefriedigt eintrafen.

Die Schüler der IV. Klasse hatten ihren Klassenlehrer, Herrn Oberlehrer Hedrich, dem sich Herr cand. rev. min. Eder anschloss, gebeten, sie nach dem Königlichen Jagdschlosse Moritzburg zu führen. Schon vor 10 Uhr war mit Hilfe der Bahn das Ziel erreicht. Nach Besichtigung der an Sehenswürdigkeiten reichen Säle und Gemächer des Schlosses wurde ein Spaziergang durch den wildreichen Park unternommen, in welchem sich freilich zu jener Zeit leider kein einziges Stück Wild dem forschenden Blicke zeigte. Im Gasthofs zum Forsthaus durch ein einfaches aber schmackhaftes Mahl gestärkt, trat man am frühen Nachmittag die Rückreise an, die dadurch den Reiz der Abwechslung erhielt, dass von Kötzschenbroda bis Meissen die Bahn mit dem Dampfschiffe vertauscht wurde. In letztgenannter Stadt blieb noch Zeit genug übrig, die herrlichen Säle der Albrechtsburg zu bewundern, einen Blick in den denkwürdigen Dom zu thun und im Garten des Restaurant Burgkeller, wo die letzte Rast gehalten wurde, die entzückende Aussicht über die alte Markgrafenstadt und ihre Umgebung zu geniessen. Der vorletzte Abendzug brachte alle Teilnehmer an der vom Wetter begünstigten Schulreise wohlbehalten und in fröhlichster Stimmung nach dem Ausgangspunkte zurück.

Die Klassen V und VI machten unter Führung des Herrn Oberlehrer Gnauck, dem sich Herr Dr. Kallenbach anschloss, einen Ausflug nach Dresden, besahen verschiedene Sehenswürdigkeiten der Stadt und fuhren dann nach Loschwitz, wo sie vermittelst der neu eröffneten Schwebebahn auf die Loschwitzer Höhe gelangten. Von hier an das Elbufer zurückgekehrt, benutzten sie den Dampfer zur Rückfahrt bis zur Brühlschen Terrasse, deren Besichtigung für den Nachmittag vorbehalten worden war. Nach kurzer Rast in Helbig's Restaurant führte ein anderer Dampfer die fröhliche Schar, mit der sich unterwegs die Schüler der IV. Klasse vereinigten, nach Meissen, wo man den Rest des Tages gemeinsam verbrachte.

Sonntag, den 7. Juli, wurde in der Aula der Leisniger Realschule die IV. Hauptversammlung des Sächsischen Neuphilologen-Verbandes abgehalten, über welche Versammlung der Vorstand des eben genannten Verbandes seiner Zeit einen ausführlichen Bericht hat erscheinen lassen.

Vom 8. Juli bis zum Beginn der Sommerferien musste Herr Kantor Sterzel wegen Krankheit dem Unterrichte fern bleiben.

Montag, den 15. Juli, fiel der grossen Hitze wegen nachmittags der Unterricht aus.

Zwecks Förderung der Bestrebungen zur Erleichterung und Beschleunigung des Briefverkehrs wurden auf Wunsch des hiesigen Kaiserlichen Postamtes im Juli, bez. August den Schülern aller Klassen der Realschule von ihren Klassenlehrern Mitteilungen gemacht, die sich auf die äussere Form und Beschaffenheit der Briefe bezogen.

Die Andachten beim Beginn der Sommerferien am 19. Juli und bei der Wiedereröffnung der Schule am 19. August hielt Herr Realschullehrer Dr. Kallenbach ab. Dabei gedachte derselbe in seiner Ansprache am 19. August mit angemessenen Worten des am 5. August erfolgten Heimanges Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich, der erlauchten Mutter unseres allverehrten Kaisers.

Eine Verfügung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 20. August an die Direktoren der höheren Lehranstalten betraf ein von Herrn Prof. Dr. Deichmüller in Dresden im Auftrage des Königlichen Ministeriums des Innern zusammenzustellendes Verzeichnis der innerhalb der sächsischen Landesgrenzen gefundenen, noch vorhandenen und, soweit möglich, auch der bereits verschwundenen urgeschichtlichen Altertümer und die Förderung, welche die Lehrer an den höheren Schulen Sachsens dem gedachten Unternehmen angedeihen lassen sollen.

Zur Feier des Nationalfestes fand am 2. September früh in der Realschule ein nichtöffentlicher Aktus statt, bei dem sämtliche Lehrer und Schüler der Anstalt beteiligt waren.

Zuerst gab der Direktor dem Cötus bekannt, dass das Lehrerkollegium beschlossen habe, das Sedanstipendium dem Schüler der I. Klasse Karl Heller zu verleihen, wobei er betonte, dass dieses Stipendium nicht sowohl eine Unterstützung, als vielmehr eine Auszeichnung bedeuten solle. Nachdem sodann die Versammlung die ersten drei Strophen des Liedes „Lobe den Herren“ gesungen hatte, ergriff Herr Realschullehrer cand. rev. min. Eder das Wort zu einer Ansprache, in welcher er im Anschluss an 1. Cor. 15, 57 und 58 mit warmen Worten darlegte, wie uns der Sedantag sein soll: 1) ein Tag tiefen Dankes und 2) ein Tag ernstes Gelübdes. Die schlichte, aber erhebende Feier schloss mit dem gemeinsamen Gesange des Liedes „Deutschland über alles!“

Sonnabend, den 14. September, nachmittags wohnten drei Lehrer (einschliesslich des Direktors) und 20 Schüler der oberen Klassen in der Aula des Königlichen Realgymnasiums zu Döbeln den interessanten und lehrreichen englischen Rezitationen des Herrn Hasluck aus London bei.

Die Michaelisprüfungen wurden am 16., 17. und 18. September in der durch die Lehr- und Prüfungsordnung vom 20. März 1884 vorgeschriebenen Weise abgehalten.

Vom 17. bis mit 21. September sah sich Herr Realschullehrer Dr. Kallenbach durch Krankheit gezwungen, den Unterricht auszusetzen.

Am 25. September beglückwünschte das Lehrerkollegium die Realschule zu Bautzen zu der feierlichen Einweihung ihres neuen Gebäudes und dem Jubelfeste ihres 30jährigen Bestehens.

Der Schluss des Sommerhalbjahres erfolgte Freitag, den 27. September. Er umfasste die Versetzung innerhalb der Klassen, die Censurverteilung und eine Andacht, die Herr Realschullehrer Predigtamtskandidat Eder abhielt.

Am 30. September vollendeten sich 25 Jahre, seit das Königliche Kultusministerium den Königl. Bezirksarzt a. D. Herrn Obermedizinalrat Dr. med. Klinger zum Mitgliede der Realschulkommission ernannt hatte. Aus diesem Anlass wurden dem Jubilar die Glückwünsche der Stadt und der Kommission durch Herrn Bürgermeister Schickert, die der Realschule durch den Berichterstatter überbracht. Dem Danke, welcher Herrn Obermedizinalrat Dr. Klinger für die langjährige Bethätigung seines wohlwollenden Interesses an unserer Anstalt gebührt, sei auch hier der Wunsch beigefügt, dass der Schule das Glück beschieden sein möge, den hochverehrten Jubilar noch recht lange in der Kommission thätig zu sehen.

Das Winterhalbjahr begann nach Ablauf der Michaelisferien am 7. Oktober früh 8 Uhr mit einer Andacht, bei der Herr Realschullehrer Lange die Ansprache hielt.

Während des Winterhalbjahres genossen 12 Realschüler den Konfirmandenunterricht des Herrn Superintendent und Oberpfarrer D. Nobbe.

Am 18. Oktober gingen die Lehrer und die konfirmierten Schüler der Realschule gemeinsam zum heiligen Abendmahle.

Unter dem 1. November verordnete das Königliche Ministerium, dass in seinem Geschäftsbereiche künftig in allen dienstlichen Beziehungen bei Bestimmung von Temperaturgraden diese ausschliesslich nach der hundertteiligen Skala bezeichnet werden. Auch sollen, soweit in den Schulzimmern oder sonst amtlich Thermometer in Gebrauch sind, die abgängig werdenden Instrumente mit Reaumur- oder doppelter Skala in Zukunft nur noch durch Thermometer ersetzt werden, die lediglich die hundertteilige Bezeichnung haben.

Vom 18. bis mit 21. November war Herr Oberlehrer Koker wegen Krankheit zu vertreten.

Durch Generalverordnung vom 21. November machte das Königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts den Direktionen der Realschulen Mitteilung über eine Anzahl Wahrnehmungen bezüglich der Leistungen einzelner Realschulabiturienten, um im Anschluss hieran den Direktoren verschiedenes an das Herz zu legen, was auf den Betrieb der betreffenden Lehrfächer und die in denselben zu erreichenden Ziele Bezug hat.

Am 12. Dezember beging die Schule Hoher Verordnung gemäss und zugleich in freudigstem Gehorsam die Wiederkehr des Tages, an dem vor hundert Jahren König Johann

von Sachsen das Licht der Welt erblickte, in einer festlichen Erinnerungsfeier, an der sich sämtliche Lehrer und Schüler der Anstalt beteiligten. Die Gedächtnisrede bei diesem Aktus hielt Herr Realschullehrer Lange. Derselbe entwarf ein anschauliches Bild von dem Lebensgange des in Gott ruhenden edlen Königs Johann, wobei er nachdrücklich darauf hinwies, wie die Regierung dieses weisen, hochsinnigen und pflichttreuen Fürsten eine für unser Sachsenvolk auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens überaus reich gesegnete gewesen ist. Choralgesang eröffnete und schloss die erhebende und anregende Feier. Im Anschlusse an dieselbe teilte der Direktor den Schülern mit, dass Herr Verlagsbuchhändler B. G. Teubner in Leipzig im Einverständnis mit dem Königlichen Kultusministerium für den 12. Dezember 1901 eine Bücherprämie — Dantes „Göttliche Komödie“, übersetzt von Sr. Majestät dem hochseligen König Johann, — für die höheren Schulen des Landes gestiftet und dass das Lehrerkollegium beschlossen habe, das der Leisniger Realschule überwiesene Exemplar dem Schüler der II. Klasse Ernst Junghanss aus Rosswein als Auszeichnung für Fleiss und Wohlverhalten zu verleihen.

Am 27. November beschloss der Stadtrat, dem bisherigen nichtständigen Lehrer an der Realschule zu Leisnig Herrn cand. rev. min. Kurt Eder vom 1. Januar 1902 ab die ständige Stelle VIa zu übertragen, welcher Beschluss von dem Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts unter dem 4./14. Dezember 1901 genehmigt worden ist.

Die Weihnachtsferien fielen in die Zeit vom 22. Dezember (1901) bis zum 6. Januar (1902). Bei der Weihnachtsfeier am 21. Dezember, wie bei der Neujahrsfeier am 7. Januar hielt der Direktor die Ansprache.

Vom 13. Januar an musste Herr Kantor Sterzel leider wiederum wegen Krankheit den Unterricht aussetzen.

Am 17. Januar erhielten auf Grund eines Konferenzbeschlusses die Schüler der I. Klasse Rudolf Hummitzsch und Georg Teichmann aus Leisnig je ein Exemplar des Buches „Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen“ (s. Jahresbericht 1900 Seite 31) als Auszeichnung eingehändigt.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers veranstaltete die Schule am 27. Januar einen öffentlichen Festaktus, bei dem der für die Gäste zur Verfügung stehende Raum des Schulsaaes von einer hochansehnlichen Zuhörerschaft, bestehend aus den Spitzen der Behörden, den Angehörigen der Lehrer und der Schüler, sowie zahlreichen Freunden der Anstalt, bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die Feier wurde vom Sängerkhor durch den Vortrag des „Kaiserliedes“ von A. Hermann, komponiert von Franz Abt, eröffnet. Der Schüler der III. Klasse Hörich deklamierte dann „Zum 27. Januar 1902“ von Albert Gemoll, der Schüler der I. Klasse Mirus „Dem Kaiser Heil!“ von Otto Schmidt. Die Festrede, die hierauf folgte, hielt der Direktor. Nachdem derselbe der Bedeutung des Tages gedacht, den Glück- und Segenswünschen der Schule für das Wohl Sr. Majestät Ausdruck verliehen und das Gelöbnis treuer Anhänglichkeit an Kaiser und Reich, an König und Vaterland im Namen der Lehrer und Schüler erneuert hatte, sprach er in gedrängter Darstellung über „Nationaldenkmäler aus alter und neuer Zeit“, wobei er diejenigen der Griechen und Römer, der Franzosen und Deutschen einer eingehenderen Würdigung unterzog. Den Abschluss der festlichen Feier bildete der Gesang des Liedes „Deutschland über alles!“ an dem sich die Anwesenden in gehobener Stimmung beteiligten.

Die schriftliche Prüfung der Abiturienten fand vom 4. bis mit 12., die der Schüler der Klassen II—VI vom 17. bis mit 22. Februar statt.

Am 28. Februar beglückwünschte der Berichterstatter den verdienten Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses der Realschule, Herrn Stadtrat Eduard Schmidt, zu seinem 70. Geburtstag.

Die mündliche Reifeprüfung, bei welcher Herr Prof. Dr. Hey aus Döbeln als Königlicher Kommissar den Vorsitz führte, wurde Donnerstag, den 6. März (1902), abgehalten. Die 12 Schüler der I. Klasse, die sich daran beteiligten, konnten alle für reif erklärt werden. Folgende Übersicht giebt genauere Auskunft über sie:

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort (Heimat)	Sitten- Censur	Wissensch. Censur	Bemerkungen
1	Heller, Karl	26. Dezbr. 1885	Leisnig (Mittweida)	I	II ^a	Beabsichtigt, sich der Heidenmission zu widmen.
2	Hummitzsch, Rudolf	31. Oktober 1886	Leisnig	I ^b	II ^a	Beabsichtigt, sich dem Bau- fach zuzuwenden.
3	Teichmann, Georg	16. August 1886	Vietz b. Landsberg (Leisnig)	I	II ^a	Wird Kaufmann.
4	Deutloff, Max	2. Juli 1885	Wurzen	I ^b	II	Will sich der Maschinen- branche widmen.
5	Jhle, Hans	23. März 1886	Leisnig	I	II	Beabsichtigt, Elektrotech- niker zu werden.
6	Naumann, Kurt	23. Septbr. 1885	Colditz	I	II	Beabsichtigt, Beamter zu werden.
7	Zehl, Heinrich	19. Novbr. 1885	Leisnig	I	II ^b	Gedenkt, sich der Schuh- fabrikation zuzuwenden.
8	Walther, Friedrich	6. Juli 1885	Fischendorf	I	III ^a	Beabsichtigt, Chemiker zu werden.
9	Müller, Felix	21. März 1886	Kroptewitz	I ^b	III ^a	Will sich der Landwirt- schaft zuwenden.
10	Oertelt, Arthur	12. Novbr. 1884	Ballendorf	I	III	Beabsichtigt, Beamter zu werden.
11	Haass, Friedrich	4. Juni 1886	Pausa (Leisnig)	I ^b	III ^a	Beabsichtigt, Beamter zu werden.
12	Mirus, Paul	6. März 1885	Beinsdorf bei Zirella (Marschwitz)	I ^b	III	Will Landwirt werden.

Am Schlusse dieses Berichtes drängt es den Verfasser desselben, allen denen herzlichsten Dank zu sagen, welche der Realschule im verflossenen Schuljahre ihre Huld und ihr Wohlwollen haben geneigtest zu teil werden lassen, insbesondere dem Hohen Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts, den Hohen Ständekammern des Königreichs Sachsen und den sehr geehrten städtischen Kollegien zu Leisnig.



Die mündlichen Osterprüfungen

werden **Mittwoch, den 19.,** und **Donnerstag, den 20. März,** in folgender Ordnung abgehalten werden:

Klasse II:

Mittwoch vormittags	8— $\frac{1}{2}$ 9	Uhr Religion	Eder.
„ „	$\frac{1}{2}$ 9—9	„ Deutsch	Weber.
„ „	9— $\frac{1}{2}$ 10	„ Naturlehre	Lange.

Klasse III:

Mittwoch vormittags	$\frac{1}{2}$ 10—10	Uhr Englisch	Direktor.
„ „	10— $\frac{1}{2}$ 11	„ Geographie	Gnauck.
„ „	$\frac{1}{2}$ 11—11	„ Mathematik	Lange.

Klasse IV:

Mittwoch vormittags	11— $\frac{1}{2}$ 12	Uhr Naturbeschreibung	Holtheuer.
„ „	$\frac{1}{2}$ 12—12	„ Pr. Latein	Weber.

Klasse V:

Donnerstag vormittags	8— $\frac{1}{2}$ 9	Uhr Religion	Eder.
„ „	$\frac{1}{2}$ 9—9	„ Französisch	Hedrich.
„ „	9— $\frac{1}{2}$ 10	„ Rechnen	Kallenbach.

Klasse VI:

Donnerstag vormittags	$\frac{1}{2}$ 10—10	Uhr R. Deutsch	Koker.
„ „	10— $\frac{1}{2}$ 11	„ Naturbeschreibung	Holtheuer.
„ „	$\frac{1}{2}$ 11—11	„ Geschichte	Koker.
„ „	11— $\frac{1}{2}$ 12	„ Klassen VI—II Deklamationen.	

Schauturen in der Turnhalle Donnerstag nachmittags 4 Uhr . . Schlimpert.

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten werden während der mündlichen Prüfungen der einzelnen Klassen ausliegen, die Zeichnungen im Zeichensaal ausgestellt sein.

Zu den mündlichen Prüfungen und zum Schauturnen ladet die Behörden, die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde der Realschule im Namen des Lehrerkollegiums hierdurch ganz ergebenst ein

Prof. Dr. Scheibner, Direktor.

Entlassung der Abiturienten

Sonnabend, den 15. März, vormittags 11 Uhr.

Censurverteilung, Versetzung und Schlussandacht

Freitag, den 21. März, vormittags 11—12 Uhr.

Aufnahmeprüfung

Montag, den 7. April, vormittags von 8 Uhr an.

Beginn des Unterrichts

Dienstag, den 8. April, früh 7 Uhr.

Feier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs Albert

Mittwoch, den 23. April, vormittags 11 Uhr.



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

- A 1
- R 2
- G 3
- B 4
- 5
- 6
- M 7
- 8
- W 9
- G 10
- K 11
- 12
- 13
- C 14
- 15
- Y 16
- M 17
- 18
- 19

Feier des C

Censurve

des Königs Albert

Schlussandacht

nten

gs 11 Uhr.

—12 Uhr.

8. Uhr an.

ts

Uhr.

s 11 Uhr.